

g a l l i

spitz

Informations-

organ für

Winterthur-

Veltheim

Juni 2008
Nr. 137, 35. Jahrgang
www.gallispitz.ch

Das Thema

Kultur und Fussball

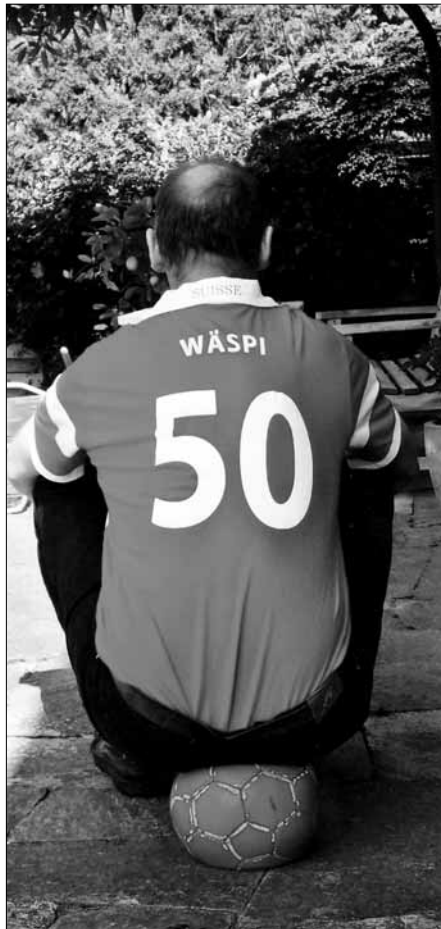
BILD DIETER LANGHART



Der Ball ist ein Lebewesen

Liebe Leserin
Lieber Leser

Lässt sich von mir, einem Mitglied der Veltheimer Ü-50-Auswahl, überhaupt ein substantieller Beitrag zu «Fussball und ...» erwarten? In Zeiten, in denen sich Wissenschaftler (Fussball und Physik) mit der Flugbahn moderner Fussbälle befassen? Oder Fussball und Literatur: Der serbische Dichter David Albahari betitelt in der NZZ seine Gedanken über Fussball geradeheraus mit «Das Leben». Nun denn, Fussball und Kultur: Ich schaue den F-Junioren, den Fussball-Knirpsen zu. Mein Mitgefühl gilt dem dicken Bub mit den offenen Schnürsenkeln, der an der Seitenlinie wartet und hofft, dass der Trainer ihn noch einwechselt. Ich sitze im passiven Abseits auf der Bank vor den Schützenwiesen-Fussballplätzen, möchte aber nicht mehr eingewechselt werden. Eine Schweigeminute für meinen Juniorentrainer S., der mir Spielkultur beigebracht hat. Auf dem Platz musste Ordnung sein! Ich habe mich als linker Flügel (Nr. 11) nie in die Tiefen des grünen Raums getraut, der den Künstlern vorbehalten war (Nr. 10). Künstler war ich an der Rosentalstrasse, auf dem Parkplatz. Da war ich keine Nummer, sondern sah mich als Rosario Martinelli, damals ein von mir verehrter FCZ-Spieler. Der Nachbar sah in mir jedoch nicht Martinelli, sondern den Kulturenzerstörer und gab folgerichtig den Ball nicht mehr her, der zum wiederholten Mal in seinen Garten zwischen Gemüse und Blumen gefallen war. Nun bewege ich mich entlang der Finnenbahn um den Platz herum in Richtung Eulach. Der kleine Bub mit den offenen Bändern blickt zuversichtlich zum Trainer, derweil der die Leibchentasche schliesst und herumliegende Trainerjacken einsammelt.



An den Tennisplätzen vorbei komme ich zur Eulach, hole meine Adidas-Fussballschuhe hervor und werfe sie in den Fluss, wo sie sich langsam drehen, etwas Fahrt aufnehmen und im Ufergestrüpp kurz hängen bleiben, wie ich seinerzeit in der ruppigen Verteidigung des FC Kollbrunn-Rikon. Symbolisches Ende einer mittelmässigen Karriere.

Was sollen diese rührseligen Erinnerungen? Es fällt mir schwer, nüchtern die Begriffe Fussball und Kultur gegeneinander abzuwägen. Wie es auch dem Posautisten der Blasmusik Schleithem

schwer fallen dürfte, zum Thema «Posaune» über die verschiedenen Ventile zu schreiben. Es kommt ihm in den Sinn: der Auftritt im Regen am Turnfest, der vergessene Notenständer, das Konzert vor drei Zuhörern ... Aber hier ist sie, die Analyse:

Fussball: Elf gegen elf. 90 Minuten. Das Runde muss ins Eckige.

Kultur: Da musste ich in einem Wörterbuch nachschlagen. Da steht: 1. «Gesamtheit der geistigen und künstlerischen Ausdrucksformen eines Volkes (Kunst, Wissenschaft usw.)». Künstlerische Ausdrucksform: Die Kult-Uhr im Stadion Schützenwiese mit ihrem genialen Zählsystem, bei der ein «Stuntman» jeweils mehr oder weniger geschickt die Resultatfelder wechselt, ist sicher wenn nicht eine geistige, wohl aber eine künstlerische Ausdrucksform des Volkes von Winterthur. 2. «Auf besonderem Nährboden gezüchtete Bakterien oder andere Lebewesen (...）」.

Der Ball lebt, er ist ein Lebewesen, das ist unbestritten, das ist grasklar – fragen Sie das kleine Mädchen, das vor Ihrer Haustür mit einem Ball spielt. Wie Bälle gezüchtet werden, vor allem diejenigen auf Kunstrasen, das ist ein anderes Thema, nämlich Fussball und Biologie. Das letzte Wort soll einem Künstler am Ball gehören, dem portugiesischen Spieler Deco, der auf die Frage, was er machen würde, wenn er nicht Fussballer wäre, antwortete: «Irgendetwas mit Fussball. Vielleicht Zuschauer.»

Felix Wäspi

Felix Wäspi ist Lehrer in der Durchgangsstation Winterthur (DSW). Er war während 20 Jahren aktiver Fussballer, zuletzt bei den Senioren des SC Veltheim.

Ihr Fachmann für Kundenarbeiten, Innen- und Aussenrenovationen

dipl. Malermeister, Weinbergstrasse 6, 8400 Winterthur

Telefon 052 222 25 23, Fax 052 222 77 50, info@hebeisen-maler.ch, www.hebeisen-maler.ch



Malergeschäft Fritz Hebeisen AG

Wir legen Wert auf
umweltgerechte Verarbeitung
und seriöse Kundenberatung

Das Thema: Kultur und Fussball

4 Beat Schaufelberger, Fan



5 Gedicht

6 Who is who: Graham Smart



9 Theaterchischte



Schule und Kultur

9 Theaterchischte

10 Neues aus der Bibliothek

12 Sagenhaftes Veltheim

15 Kreisschulpflege

Veltheim aktuell

16 Umbau am Bettenplatz



16 Sommerschwimmkurse

16 Seifenkistenrennen

17 Leserbrief: UMTS-Antenne

17 Ferienkolonieverein

18 Umbau Zentrum Rosenberg



19 IG Bachtelstrasse > IG KuBa

27 Einkaufszentrum Rosenberg

23 Wechsel in der Redaktion

24 Dorffest

27 Schwimmbad Wolfensberg

32 Zebrastrifen Bachtelstrasse

Rubriken

20 Veranstaltungskalender

22 Quartier- und Kulturzentrum

26 Häusergeschichten: Roseneck

28 Soziale Dienste

29 Gewerbe

30 Kolumne

31 Der Ortsverein gratuliert

33 Publireportage

34 Kleinanzeigen

39 Kreuzworträtsel

39 Verzeichnis der Inserenten

39 Impressum

Ortsverein Veltheim

35 Ortsverein intern

Unsere Vereine

17 Ferienkolonieverein

37 Musikverein

37 Natur- und Vogelschutzverein

37 Turnverein

38 QV Wolfensberg



38 QV Blumenau

38 QV Rosenberg

Das erste und letzte Bild

Fussballfenster im Café Lifestyle

(dl) Was guckst du? Ey Mann: EM. Der Fussball ist auch in Veltheim: Flaggen hängen von Balkonen, nicht nur Schweizerkreuze wie am 1. August, die Spiele fegen die Strassen leer.

Restaurant
Schützenhaus

Weierstube

- Jeden Samstagabend Buffet ab 19.00 Uhr
- Jeden Sonntag Frühstücksbuffet ab 08.30 Uhr
- Jeden Sonntag Mittagsbuffet ab 12.00 Uhr

Wir empfehlen uns auch für
Geburtstagsfeiern, Gesellschaften sowie *Leidmahle*
Familie R. Hagenbucher, Telefon 052 212 15 46





Ein Fan

(bls) Beat Schaufelberger, Schüler, 15, hat den Fussball mit neun Jahren für sich entdeckt, mit zwölf seinen ersten Match besucht und fühlt sich seither dem Sport und der Arbeit drum herum sehr verbunden. Betriebspraktiker eines Fussballplatzes zu werden ist sein Berufsziel. Er spielt gerne Fussball, muss dabei aber nicht immer im Mittelpunkt stehen.

Natürlich träumt er manchmal davon, ein Ballprofi zu werden, aber im wahren Leben muss das Spielen Spass machen und darf nicht zu tierisch ernst sein. Er schaut auch gerne einfach nur zu und freut sich, wenn seine Mannschaft, der FC Winterthur, gewinnt. Seit Beginn seiner Zuschauerkarriere hat er erst zwei Heimspiele der Winterthurer verpasst.

Mit dem Gegner fachsimpeln

Er selber steht im Tor. Dazu kam er aus Zufall, da niemand von seinen Kollegen diesen Part übernehmen wollte. Seit zwei Jahren verbringt er einen

grossen Teil seiner Freizeit auf der Schützenwiese. Beat begleitet den Platzwart und hilft mit, das Spielfeld vorzubereiten und die Garderoben in Ordnung zu halten. Das gibt ihm die Gelegenheit, auch mit gegnerischen Spielern in Kontakt zu kommen. Beat erklärt: «Wenn man freundlich ist und der Zeitpunkt stimmt, lassen sich die Spieler gerne auf ein Gespräch ein. Es wird gefachsimpelt und analysiert.»

Dabei bietet sich ihm die Möglichkeit, seine stolze Sammlung von inzwischen 55 Paar Goaliehandschuhen ständig zu erweitern. Darunter sind auch solche von Nationaltorhüter Pascal Zuberbühler. Er hätte gerne einmal ein Museum, in dem er seine Handschuhe ausstellen könnte. Natürlich freut er sich sehr auf die EM. Wie viele andere auch, muss er sich die Spiele - anstatt live im Stadion mit dabei zu sein - vor dem Fernseher ansehen.

Sein Tipp fürs Endspiel?
Portugal - Spanien 3:2.

fussferien.ch

Monika Schär
dipl. kosm. Fusspflege/Pédicure

↳ Persönliche Beratung

↳ Fusspflege/Pédicure

↳ Permanent French

↳ Fuss-Nail-Art

↳ Nagelkorrekturen

↳ Nagelspangen

Schaffhauserstrasse 159
8400 Winterthur

Mail info@fussferien.ch

Web www.fussferien.ch

Tel 077 455 84 11

Termin nach Vereinbarung
Hausbesuche möglich

Das Gedicht zum Thema

Andreas Herbert Meier

Kultur und Fussball

Hat Cultura vor den Zehen
etwa einen Fussball stehen? –
Die Kultur steht auch auf Füssen.
Ist der Fussball zu begrüssen?

Fussballsport, beim Wort genommen,
schöne Spiele wär'n willkommen.
Aufpoliert mit Glanzbegriffen:
Fussballkunst? – Zu hoch gegriffen.

Denken wir an die Skandale,
an Bestechung und Randalen,
Doping, Provokationen,
an Transfers in Zig-Millionen!

Spiel um den Pokal zu holen?
Vielmehr geht es nur um Kohlen:
Spiele der Panini-Bilder,
Werbung wuchert immer wilder.

Und je mehr Protest, Chaoten,
desto höher Einschaltquoten.
Prominenz von Rang und Namen
bildet glamourös den Rahmen.

Nirgends mehr als in den grossen
Fussballstadien wird verstossen,
böse gefoult und angegriffen,
wird geflucht und ausgepfiffen!

Bald Olé-olé-olé! drönt's,
bald Oje-oje-oje! tönt's.
Landet Fairness tief im Drecke,
bleibt der Fussball auf der Strecke.

BLUMENTRÄUBBE, GEBECKTE
PFLANZEN
HOCHZEIT- UND FERTDEKORATIONEN
TRAUERBINDEREI
DEKORATIONSBARTIKEL

.....
GUTSCHEIN - FÜNF FRANKEN
einkaufbar bei einem einkauf über 50.-
nicht kumulierbar



BLUMEN MIT STIL

blühendes, schönes | regelmäßig-schlüsseln

blumen mit stil gmbh

wörlingerstrasse 24 | 8400 winterthur

telefon 053 535 84 41

www.blumen-mitstil.ch | info@blumen-mitstil.ch

di-m: 9.00-12.00, 14.00-18.30 | sa: 9.00-12.00

Who is who?
Graham Smart

Kultur und Fussball friedlich vereint

Welchem Angebot gäbe er den Vorzug: einem Fussballspiel oder einem Theaterabend? Der Angesprochene überlegt lange. Sehr lange. «FC Barcelona gegen Real Madrid. Dieses feurige Ambiente – das wäre schon mal was.» Der das sagt, ist Graham Smart, Veltmer Theatermacher, Teil des Kindertheaters Katerland und der Braven Bühne und tief in Herz und Seele Fussballer.

ALESSANDRA FISCHER-FOIANINI

Seit einem Dutzend Jahren lebt der Winterthurer Graham Smart mit seiner Familie in Veltheim. In italienischen Verhältnissen, wie er sagt. Ein Familienhaus ist es, das sie zusammen mit den Familien der beiden Geschwister seiner Ehefrau bewohnen. Jede auf einem Stock. Der grosse Estrich zum Gemeinschaftsraum umgestaltet. Eine Wohnform, die ihm sehr behagt. Auch das Leben im Dorf schätzt er. «Ich gehe gerne zu einem Metzger, der meinen Namen kennt.» Dessen ungeachtet gab es in der Beziehung zu seinem Wohnort über all die Jahre einen Wermutstropfen. Das Katerland reist weit, gar nach England, und zeigt seine berührenden Kindertheater in vielen fernen Orten. Doch erst diesen



Graham Smart als Museumswärter in Nipplejesus. BILD ZVG

Winter war es ihm vergönnt, mit Spatz Fritz erstmals mit einem Stück in Veltheim zu gastieren.

Professionalität und Echtheit

Das Theater Katerland feiert im kommenden März mit einer kleinen Werkchau sein 20-jähriges Bestehen. Graham Smart und Taki Papaconstantinou sind als Viertklässler in der Höhenkolonie erstmals aufeinander getroffen. Nach der gemeinsamen Zeit an der Heimerzieherschule in Rorschach haben sich beide dem Theatermetier zugewandt. Graham Smart war an der Schauspielschule, Taki Papaconstantinou hat Regie studiert. Beide haben abgebrochen und spontan beschlossen, einfach anzufangen. Ganz langsam ist ihr Werk gewachsen. Sie haben sich

auf ihre Qualitäten und Stärken besonnen, ihre Erfahrungen mit den Kindern eingebracht und daraus etwas gemacht. Dieses Gut findet sich bei Graham Smart deutlich in seiner Emotionalität und seiner Authentizität. Er hat ein Gspüri und ist sich selber.

Mit immer gleichem professionellem Anspruch entwickeln die beiden eigene Stücke oder setzen fremde Stoffe nach ihren Ideen um. Je nach Vorlage werden zusätzliche Kräfte hinzugezogen. Nebenher sind beide auch in anderen Projekten engagiert. Graham Smart schätzt sich als mittelmässigen Schauspieler ein. Er strebt nach Echtheit und ist überzeugt, auf diese Weise berühren zu können, eine stimmige Atmosphäre zu schaffen und so ein wertvolles Ergebnis zu erreichen. Was

In Veltheim möchten wir gerne bald wieder wohnen

Wir, eine Familie mit 2 Kindern, suchen nach Vereinbarung ein Haus oder eine Wohnung mit mindestens 4 1/2-Zimmern und Garten oder Terrasse

Kauf oder Miete

Besten Dank für Ihren Anruf oder Ihr E-Mail!

Chantal Galladé, 079 238 93 56, www.chantal-gallade.ch

ELEKTRO BÜRGIN

Wartstrasse 80 • CH-8400 Winterthur
Tel. 052 223 11 33 • Fax 052 223 11 44
elektro.buergin@bluewin.ch



Damit Ihr Strom sicher fliesst.

er auch schafft. Jeder weiss das, der ihn auf der Bühne schon gesehen hat.

Im neuen Projekt, das derzeit am Entstehen ist, geht es um die Suche nach dem Ich und den wahren Eltern. Es ist ein Stück, das sehr mit Graham Smart selber zu tun hat. Mit ihm als Vater von zwei Adoptivtöchtern. Das grüne Küken hat im September Premiere im Theater am Gleis, wo alle Spiele von Katerland und Brave Bühne ihre Feuertaufe erleben.

«Jede Taag es Fäschtl!»

Auch als Geschäftsführer und Produktionsleiter des Theaters ist sein Einfühlungsvermögen gefragt. Der 47-Jährige bezeichnet sich als strukturierten Verwehrlosten. Listen und Notizen helfen ihm, die Büroarbeit im Griff zu halten. Er ist ein Mensch, der im Moment lebt und ihn auch geniesst, nach der Devise von Bär und Maus aus einem Kinderspiel: «Jede Taag es Fäschtl!» Im Kleinen, bescheiden und dankbar, die Freude zu finden, erachtet er als schönes Lebensmotto.

Er erfreut sich an den Produktionen, die das Katerland und seit 1998 auch die Brave Bühne, Theater für Jugendliche und Erwachsene, zustande bringen. Kindertheater verhilft weder zu Reichtum noch zu Berühmtheit. Der Theatermann ist nicht müßgünstig oder gar neidisch auf Kollegen und Freunde, die Karriere gemacht haben. Sie haben auf vieles verzichten müssen. Das ist er sich bewusst. Er hingegen nimmt die bescheidenen Mittel hin, die das Kindertheater beschert und geniesst sein Leben, den Kindertag mit seinen kleinen Töchtern, das soziale Netz, in das er eingebettet ist.

Eine Stütze fürs Leben

Seine Laufbahn als Fussballer hat beim Sportclub Veltheim seinen Anfang genommen. Graham Smart erinnert sich an die langen heissen Märsche im

Sommer als Knirps vom Inneren Lind bis zum Sportplatz Flüeli, entlang der scheinbar nimmer endenden Wartstrasse. «Ich war schon erschlagen, als ich im Training ankam.» Der Fussball war zur Kinder- und Jugendzeit ein enorm wichtiger Faktor in seinem Leben. Er gab ihm starken Halt. Über lange Zeit war die Altstadtwiese sein zweites Daheim. Er tschuttete mit, wo immer sich Gelegenheit bot. Als es um den Wechsel zum FC Winterthur ging, war er überfordert. Es hat ein Vater gefehlt, der in den Verhandlungen beratend zur Seite gestanden hätte. Unter Bernd Theunissen und Adi Noventa war er Ersatzgoalie der ersten Mannschaft und kam auch ein paar wenige Male zum Einsatz. Er war immer auf dem Sprung, wie er sagt. Die unregelmässigen Arbeitszeiten während der Lehrjahre in der Gastronomie und später auch die Ausbildung zum Heimerzieher liessen den Fussball jedoch immer mehr an den Rand rücken. Der grosse Traum wurde zum Hobby.

Heute spielt er immer mal wieder. Bei grossen Spielen der Championsleague oder jetzt auch während der Europameisterschaften nimmt er den Fernseher aus dem Keller herauf. Es sind nicht die Mannschaften, die ihn interessieren. Es ist vielmehr guter Fussball, das attraktive Spiel, das noch heute sein Fussballerherz höher schlagen lässt.

www.katerland.ch

Compagnie Hertzblut

«In Indien zum Beispiel»

Indien ist nicht in Indien, sondern in der Provinz, wo aus Feindseligkeit Freundschaft werden kann.

DIETER LANGHART

In Österreich ist «Indien» längst Kult. Die Kabarettisten Joseph Hader und Alfred Dorfer haben es erst als Bühnenstück aufgeführt und dafür 1992 den Österreichischen Kleinkunstpreis gewonnen; ein Jahr darauf sprengte der Film die Kinokassen. Die Tragikomödie handelt von zwei Gastroprüfern, die verschiedener nicht sein könnten, die sich auf den Tod nicht leiden mögen und zum Schluss, wie der Tod auf den einen wartet, in ungewohnter Freundschaft zueinanderfinden.

Der Schauspieler und Regisseur Uwe Schuran hat «Indien» eingeschweizert für seine erste eigene Produktion (Regie: Marcelo Diaz). Viel Herzblut steckt im Stück der Compagnie Hertzblut mit zwei Schauspielern und einem Musiker (Michael Wernli).

Mit verbissener Miene hockt er da und beisst ins Schnitzel und kaut an der Trockenheit und spült mit Hellem nach. «S schiisst mi a», sagen seine Augen und der verkniffene Mund, und Sätze wie «s schiisst mi a» wird er noch einige sagen. Heinz Jäggi prüft die Gastrobetriebe im Thurgau, aber dass er das zusammen mit Kurt Fellner tun muss, müsste nicht sein. Der überkorrekte Klugscheisser nervt mit allem, was er weiss, vor allem über Indien, und von sich gibt; Jäggi würde lieber mit der Tochter des Wirts eine Nummer schieben, statt Schnitzeln und Bedienung lausige Noten zu verteilen.

Auszüge aus der Besprechung der Premiere am 9. Juni 2007 im Theater an der Grenze, Kreuzlingen, in der «Thurgauer Zeitung»

Miet-Lift Peter Reinle

Rudolf-Dieselstr. 3 8404 Winterthur
Tel. 052 203 33 11 www.mietlift.ch info@mietlift.ch



- PW-Anhänger
- Festzelte & Zubehöre
- Möbellifte → Hebebühnen
- Rollgerüste

COIFFEUR EGGÄ

Bachtelstrasse 65

8400 Winterthur
Montag geschlossen

Susanna Köppel

Tel. 052 – 212 09 04



THEO HUBER AG
GERÜSTBAU

Gewerbestrasse 5
8404 Winterthur
Tel. 052 233 73 73
Fax 052 233 74 74

HEIZEN MIT ÖL.
ENTSCHIEDEN RICHTIG.

KNAUS Heizöl

Ihr Lieferant aus der Region!
Heizöltelefon: 052 212 68 83

Rolf Meile

eidg. dipl.
Bodenlegermeister

Teppiche
Bodenbeläge
Parkett

Wülflingerstrasse 38
8407 Winterthur

Tel. 052 222 57 46
Fax 052 222 78 65



PNEUHAUS
VELTHEIM

Kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie gerne...
Alle Markenpneus · Montage
Auswuchten · Felgen
Batterie-Service

solvere.ag

INDUSTRIE-VERTRETUNGEN
SCHÜTZENSTRASSE 79
CH-8400 WINTERTHUR 052/212 37 85



Sanitärservice
Winterthur

Reparaturen aller Art...

Buchsweg 17 052 222 95 01
8400 Winterthur 079 671 16 57



Andreas
Schneider



KUNZ ELEKTRO AG

- Elektroanlagen
- Telefonanlagen
- Kundenservice

Schützenstr. 114
8400 Winterthur

8413 Neftenbach

Tel. 052 213 45 67

Fax 052 212 14 61

Natel 079 215 21 29

Tel. 052 315 54 70



Rolf Meier
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Fax 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapezierarbeiten



Schreinerei Müller AG

Innenausbau, Möbel, Küchen, Parkett

Massgeschneidert

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur
Telefon 052 265 10 80 Fax 052 265 10 89
www.bm-schreinerei.ch, info@bm-schreinerei.ch



Theaterchichte Välte

Stimmen zum Opernabenteuer

(fi) Ein Teil der Kinder der Theaterchichte Välte war eingeladen, in der einmaligen Aufführung der Puccini-Oper «La Bohème» in der Inszenierung des Staatstheaters Cottbus im Theater am Stadtgarten mitzuwirken. Die Mädchen und Buben haben den Part des Kinderchors übernommen, der im zweiten Akt zum Einsatz kommt. Sie waren Teil des bunten und lebhaften Treibens vor dem Café Mopus.

Was sagen die Kinder zu ihrem ersten «richtigen» Bühnenerlebnis?

Die Sprache. Habt ihr den Liedtext verstanden? «Nein. Caramelli aber schon.» – «Es war wie beim Französisch. Wir haben einfach den Text gelernt und gesungen.» – «Ich hab nicht gewusst, was ich singe. Aber am Schluss hab ich ein Holzpferdchen bekommen. Dann war es mir klar.»

Die Kleidung. «Die Kleider waren etwas altmodisch.» – «Ich hab sie schön gefunden, aber mega heiss.» – «Die Schuhe waren unbequem.» – «Mit Mantel und Schal war es schon sehr

heiss. Und dann mussten wir auch noch herumspringen!» – «Ich musste sogar Handschuhe tragen!» – «Ich hatte Strümpfe an «bis da ufe» und dann Dreiviertelhosen darüber.»

Das Ensemble. «Stephan hat gesagt, dass die Sänger vielleicht etwas eigen seien und nicht gestört sein wollen, aber sie waren alle sehr nett.» – «Sie haben uns toi, toi, toi gewünscht.» Die Aufführung. Wer war Parpignol? «Ein Spielzeugverkäufer. Wie Franz Carl Weber. Nur kleiner.» – «Die Regieassistentin war als Junge verkleidet und hat uns geführt.» – «Weil ich wegen meines verletzten Beines nicht habe herumspringen können, durfte ich mit zwei Sängerinnen an einem Tischchen sitzen. Es war sehr lustig. Wir haben während der Vorstellung über alles Mögliche gesprochen; über die Schule und so. Dann ist eine der Hauptdarstellerinnen auf unseren Tisch gestiegen.

Ich hab das vorher nicht gewusst und musste ganz schnell meine Tasse wegnehmen.» – «Die Mutter mit dem Kinderwagen hat ein Spielzeug genommen und es dem Baby im Kinderwagen gezeigt. Es war ein nur Plastikbäbi und hatte die Masern.»

Resümee. «Der zweite Akt hat mir gefallen. Sonst war es etwas kitschig.» – «Mir ist in Erinnerung geblieben, dass es sehr cool war.»



Neues aus der Bibliothek

Kultur mit Fussball

Die Geschichten sind geschrieben und vorgelesen worden. Die zwei besten drucken wir hier ab, zusammen mit allen andern gibts das «Sagenhafte Veltheim» bei uns zu kaufen. Austauschbar sind die Geschichten keineswegs – Panini-Bildchen schon. Auch bei uns.

Sagenhaftes

Erfunden oder wahr, unheimlich oder romantisch, phantastisch oder historisch durften sie sein, die Veltemer Geschichten für unseren Schreibwettbewerb.

Nach winterlicher Schreibblockade trudelten die Texte langsam ein in unserer Mail-Box. Die Frühlingsluft hatte die ersten dichterischen Hemmungen gelöst: 13 Erwachsene und acht Jugendliche reichten ihre ganz eigenen, persönlichen Kurzge-

*Panini-Bildli:
Der Tauschhandel*

schichten ein. Gespannt warteten Autorinnen und Autoren sowie andere literarisch oder heimatkundlich Neugierige auf die Präsentation und die Jurierung der Werke.

Am 17. Mai war es dann soweit. Punkt drei Uhr startete der Quartier-Rundgang mit Lesung, punkt drei Uhr öffnete Petrus am Himmel über Veltheim seine Schleusen. Und dies hätte fast inszenierter Teil der Dramaturgie sein können. Die erste Geschichte hiess nämlich «Veltheim unter Wasser». So viel Phantasie brauchte die 50-köpfige Zuhörerschaft also nicht, sich das Plätschern und Rauschen vorzustellen. Regen rann über den Schirm von Vorleser und Schauspieler Graham Smart. Nur die Fische und Quallen, die musste man sich einbilden.

In den weiteren Texten wurde schwitzend und Rad fahrend die Zielstrasse bewältigt. Es wurde geliebt und geweint, Ohrfeigen klatschten an Schülerwangen, die Wandbilder in der Dorfkirche sind zum Leben erwacht. Es wurde beinahe noch ein richtiger Fisch gesichtet, und zu guter Letzt erfuhren die staunenden Zuhörerinnen und Mitwanderer, wie Veltheim zu seinem Namen kam.

Graham Smart liess das Zuhören zum Genuss werden. Er entführte uns in vergangene Zeiten und auf stürmische Inseln, durch orientalische Märkte und wieder zurück in heimische Gärten. Übrigens hatte Petrus Erbarmen mit den Veltmern und liess die Regenwolken ostwärts weiterziehen, schon bald nach der Wasser-Geschichte; vielleicht war er so ergriffen von der unerfüllten Liebe des sehnsüchtigen Jakob, der von seinem Zimtmädchen träumte...



Alles rund

Gar nicht nur um Fussball geht es beim gemütlichen Postenlauf nach den Sommerferien. An der Quartier-Rallye können Familien, Kinder, Jugendliche und andere Veltheim-Fans mitmachen.

- Samstag, 30. August, 14 bis 17 Uhr
Rangverkündigung, Preisverteilung und kleiner Imbiss ab 17.30 Uhr

Einschreibgebühr 5 Franken pro Team. Anmeldung, Infos und Start in der Bibliothek.



Sagenhaftes Veltheim:
Graham Smart liest die Siegergeschichte

Miniclub

Eine Mäusegeschichte erleben, für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Nur mit Anmeldung, beschränkte Platzzahl.

- Dienstag 9. September
10 bis 10.30 Uhr
- Mittwoch 10. September
10 bis 10.30 Uhr

Wer mehr über Jakob, Sofisch, Centovento und andere Geheimnisse lesen möchte: Wir haben 32 Texte zur Broschüre «Sagenhaftes Veltheim» gebunden. Sie ist für 20 Franken in der Bibliothek Veltheim erhältlich.

Höhepunkt war um fünf Uhr die Jurierung im Quartierzentrum mit Prä-

mierung der Geschichten. Die Gewinner in der Kategorie Erwachsene: 1. «Für alle Ewigkeit», *Helena Baumann*, 2. «Nachruf», *Urs Schneider*; Kategorie Jugendliche: 1. «Centovento», *Menno Stauffer* (11), 2. Preis, «Iwan, der mit den Bäumen sprechen kann», *Natalie Maria Narmania* (10). Den Spezialpreis der Jury gewann der 87-jährige *Jakob Schlumpf* für seine historisch wertvollen Geschichten aus seiner Kindheitszeit in Veltheim in den Zwanzigerjahren. Die beiden Sieger-Geschichten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Panini-Bildli

Zwischen Inspektor Hunkeler und Ronja Räubertochter schlichen sich während der letzten Wochen in der Bibliothek noch ganz andere Figuren ein, wie Alessandro Del Piero oder Alex

Frei. Die Rede ist natürlich vom Fussball und von seinen Haudegen, welche als Porträts eifrig in die Panini-Alben geklebt werden.

Das Sammelfieber grassiert. Auch in Veltheim. Wir unterstützen die vielen kleinen - und nicht nur kleinen - Fans bei der Suche nach fehlenden Superstars, Mannschaftsteilen, Wappen, Kelchen und was sonst noch alles produziert und eingeklebt wird. Unser Ausleihteam kennt ganz genau den aktuellen Tauschwert von Spielern in Action oder abgebildeten Fussballstadien. So findet vielleicht jemand bei uns den noch vermissten portugiesischen Torhüter oder die Arena zu St. Jakob. Und so haben nicht nur Hunkeler und dessen Anhänger nach dem gelösten Fall ihren Seelenfrieden wieder.

Kurt Steiger



**Arno's kleine
Velo-Werkstatt**
Arno Maier
Schaffhauserstrasse 71,
8400 Winterthur
Tel/Fax 052 212 11 55

Der Reparatur- und Service-Mann

- ▶ kleiner Service Fr. 45.-
- ▶ Totalreinigung inkl. Service Fr. 80.-
- ▶ Sofortreparatur

und immer ein gelbes Ersatzvelo

Sagenhaftes Veltheim, Siegerin Jugendliche

Centovento

Kreuz und quer segelte die kleine unbefestigte Insel Veltheim über Meer. Ganz früher war Veltheim einmal befestigt gewesen, doch das war lange her. Durch einen Orkan war Veltheim vom Grund des Meeres losgerissen worden. Der Orkan kommt nur etwa alle hundert Jahre vor und wird deshalb Centovento genannt, was Italienisch ist und Hundertwind heisst. Die Bewohner sahen etwa so aus wie wir heute, ausser dass alle schwarze Haare hatten. Die Insel Veltheim war jetzt genau seit hundert Jahren unbefestigt. Das wussten auch die Veltheimer. Sie machten sich Sorgen, dass der Sturm ihre kleine Insel wieder verwüsten werde, diesmal schlimmer als das letzte Mal.

Der Chef und Weiseste der Veltheimer rief eine Versammlung der Sieben Vorstehenden ein und bat sie um Rat, denn er selbst hatte nicht die Spur einer Idee, was sie gegen den Centovento ausrichten könnten «Man könnte eine Schutzmauer errichten», schlug einer vor, doch die anderen lehnten ab. «Der Centovento ist zu heftig, da würde eine einfache Schutzmauer nichts nützen.»

«Hat denn jemand Euer Gehirn ausgesaugt?», fragte Bolo wütend. «Du hast ja selbst keine Idee», rutschte es dem Jüngsten der sieben raus. «Aber meine kleine Schwester hatte schon immer gute Ideen, vielleicht kann sie uns helfen!» «Sie ist doch noch ein Kind!», brauste der Weise auf. Doch die anderen stimmten Toby zu. Sie wussten von Jurys Ideenreichtum.

Sie hatte tatsächlich einen Vorschlag. «Wir müssen ein riesiges Segel bauen, der Wind wird uns vom Centovento wegblasen», erklärte sie. Sie

stimmten ab, der Weise und Jury angenommen. Das Ergebnis lautete vier zu drei für Jurys Vorschlag.

«Das letzte Wort habe immer noch ich!», sagte da der Weise. «Ich finde den Vorschlag nicht gut.»

Toby wurde wütend. Die Erwachsenen sind ja so was von stur, dachte er. Er half Jury, ihren Plan zu verwirklichen. Die Eltern wunderten sich, wieso ihre Kinder in jeder freien Minute verschwanden, Stoffe nicht mehr da waren oder Nähnadeln fehlten. So ging es einige Wochen.

Plötzlich sahen die Eltern etwas Grosses, Buntes, Zusammengenähtes hinter dem Wolfshügel auftauchen. Es war ein Segel. Der Wind blies rein und trieb Veltheim von dem Centovento weg. Nach etwa einer Woche

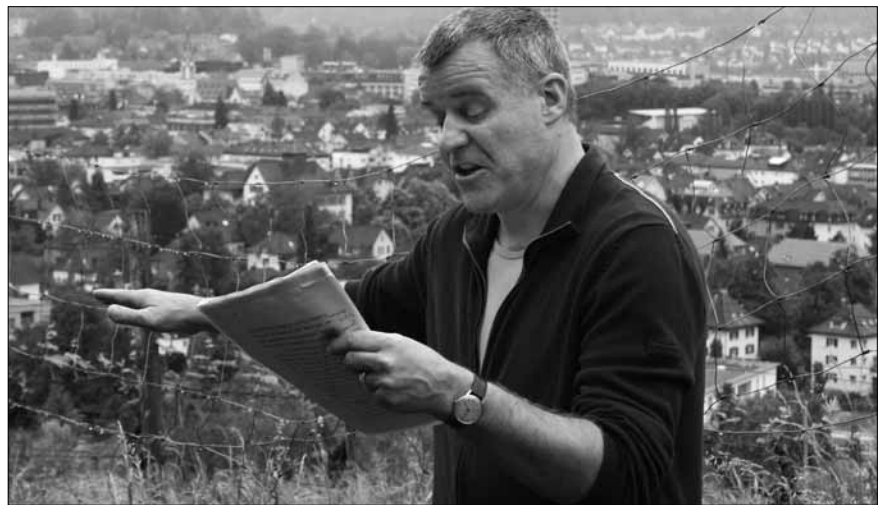
wussten die erwachsenen Veltheimer endlich, was geschehen war. «Die Kinder haben also das gemacht, was wir Erwachsenen abgelehnt hatten - und sie haben es geschafft!», sagte Jurys Vater.

Am nächsten Tag gab es eine kleine Siegesfeier für die Kinder. Der Weise hielt eine kleine Rede. «Liebe Veltheimerinnen, liebe Veltheimer, wir Vorstehenden müssen zugeben, dass wir den Kindern Unrecht getan haben. In Zukunft müssen wir sie mehr achten.»

«Und wenn er in Zukunft sagt, meint er das auch», sagte da Toby laut. «Auch wenn Veltheim vielleicht keine Insel mehr ist und der Wolfshügel vielleicht mal Wolfensberg heisst. Immer!»

Menoa Stauffer, 11

Graham Smart liest Centovento - als Veltheim noch eine Insel war. BILD KURT STEIGER



Johan Vonlanthen:
„Man kann Gott nicht ausdrippeln“



Grüezi...

im Gottesdienst So 10 Uhr
Schaffhauserstrasse 133A

Briefe schreiben?
eMails verschicken?
Im Internet surfen?
Nicht verzagen...
Frau Baur fragen!

Ich erteile **Privatunterricht** bei Ihnen zu Hause an Ihrem Computer in Ihrem Tempo! Rufen Sie mich an! **052 222 05 89**, Fr. 90.- pro Lektion
Sympathische und geduldige Kursleiterin mit langjähriger Erfahrung unterstützt Sie!
Nicole Baur, Atelier am Delphinplatz, Veltheim

Sagenhaftes Veltheim, Siegerin Erwachsene

Für alle Ewigkeit

Ruhig und weise sitzt er da, der Buddha in meinem Garten. Für vorübergehende Passanten ist er unsichtbar und nur wenige aufmerksame Kinderaugen entdecken den moosigen Steinmann hinter der Hecke. Schon lange sitzt er da und wartet geduldig. Aber worauf? Seine Geschichte möchte ich euch heute erzählen:

«Sie beginnt im Fernen Osten, auf einem bunten und hektischen Markt. Es herrscht ein Gedränge, die Hitze drückt und Händler preisen lauthals ihre Ware an. Es ist ein riesiges Durcheinander und die Gerüche exotischer Gewürze kitzeln in der Nase. Doch Jakob weiss, wohin er gehen muss. Es ist sein letzter Tag in Lumbini, und er möchte sich vom Zimtmädchen verabschieden. Sie ist ihm schon am ersten Tag aufgefallen, doch er hatte sich lange nicht getraut, an ihrem Stand etwas zu kaufen.

Nun aber hat er all seinen Mut zusammengenommen. Schon steigt ihm der wohlige Zimtgeruch in die Nase und sein Herz beginnt zu rasen. Da steht sie. Mit ihrer blutroten Tunika und den goldenen Armreifen sieht sie atemberaubend aus. Ihre Hände arbeiteten fleissig und geschmeidig. Jakob hat nicht bemerkt, dass er stehen geblieben ist und wird unsanft angerempelt. «Kannst du nicht aufpassen? Es gibt Leute, die arbeiten müssen und nicht in den Tag hinein träumen können.» Als sich Jakob entschuldigen will, ist der Mann schon verschwunden. Scheu nähert er sich dem Stand. Das Mädchen lächelt herzlich und fragt: «Du möchtest Zimt? Sind fünf Stangen gut?» Jakob steht perplex da. Woher weiss sie, was er will? «Ähm, ja. Zimt. Gerne», antwortet er und seine Wangen färben sich hellrot.

Gerade als er das Bündel Zimt entgegennimmt und zahlen will, taucht ein junger Mann hinter dem Stand auf. Er küsst das Mädchen auf die Wange, flüstert ihr etwas ins Ohr und verschwindet wieder. Versteinert steht Jakob da. Er kann es nicht fassen. Der ganze Zauber von vorhin ist verflogen und all seine Träumerei lächerlich geworden. Der Lärm des Marktes kommt

mit voller Wucht zurück, Kinder schreien und der Mann neben Jakob stinkt fürchterlich. Schon wird er von anderen Marktbesuchern zur Seite geschoben. Fassungslos lässt er sich treiben. Die Menge schwemmt in mal da hin, mal dort hin. Es spielt keine Rolle mehr. Ein abgestumpftes Gefühl hat Besitz von seinem Körper genommen.

Als Jakob wieder zu Hause ist, besucht er seinen Grossvater. Denn er liebt die alte Villa, die riesige Buche und die gepflegten Blumen. Das alte Haus gibt ihm das Gefühl von Geborgenheit. So setzt er sich in den Garten

und geniesst die Ruhe. Er lauscht dem Gesang der Vögel und versucht die Wärme der Sonne in sein Herz zu lassen. Als er die Augen so geschlossen hält, riecht er zart den Duft von Zimt. Lächelnd denkt er an das Bild des Mädchens. Er hält den Atem an und beschliesst bis in alle Ewigkeit auf die Erfüllung seines Traumes zu warten. Da sitzt er nun, versteinert in der Sehnsucht nach einer fernen Welt und einer unerfüllten Liebe. Das Zimtmädchen hat ihm endgültig den Atem geraubt.»

Helena Baumann



BILD DIETER LANGHART

sprechwerk  5 Minuten vom HB
Ulrich Hegnerstrasse 4

Englisch und Deutsch nach Mass

IHR SPRACHKURS, DER SICH IHNEN ANPASST.

Aufbaukurse, Seniorenkurse,
Prüfungskurse, Firmenkurse,
Schüler- und Studentenkurse

Klassen mit max.6 Teilnehmern,
Einzelunterricht, auf jeden Fall
massgeschneidertes Programm

www.sprechwerk.ch oder 076 326 76 70

Aktuell: Gruppenkurse Englisch Stufe A2, B1 und C1
Prüfungskurse Englisch und Deutsch
Brush-Up-Kurs für Ihr Ferien-Englisch

Griechisches Wochenende
April - September
am 1. Wochenende des Monats

alle Events und mehr auf
www.sternen-winterthur.ch



Irène Bodenmann-Meli
Restaurant Sternen
Löwenstrasse 4
8400 Winterthur
052 / 212 34 65

Neu ab April:
SA & SO jeweils schon ab 10:00 geöffnet!

Der Partner für Ihre
gepflegte Drucksache

Sailer Druck

Technikumstr. 12-14
8402 Winterthur
Tel. 052 269 02 30
Fax 052 269 02 31
ISDN 052 214 19 00

e-mail: mail@sailerdruck.ch

Umbauten - Renovationen - Neubauten

Vom Entwurf bis zur Ausführung
Ihr Partner für bauliche
Gesamtlösungen!

Sulzer-Allee 46 msbaumangement@bluewin.ch
Postfach 3056 www.msbaumangement.ch
8404 Winterthur Telefon 052 242 05 88
Natel 079 409 73 05 Martin Schweizer Fax 052 242 05 89
Projektleitungen Baumanagement Bauherrschfts-Beratungen

**nah
kompetent
kundenfreundlich**

Lilo
COIFFEUR

**Lilo Finsterwald, Schaffhauserstr. 64
8400 Winterthur, Telefon 212 64 91**

Peter Franzen
eidg. dipl. Augenoptiker

www.optik.franzen.ch
optik@franzen.ch

Optik Franzen GmbH
Augenoptikfachgeschäft in Winterthur - Veltheim

Wülflingerstrasse 86
8400 Winterthur

Tel: 052 / 222 94 38
Fax: 052 / 222 94 39

**WINTI
FAHR
SCHULE**

wintifahrschule.ch

Nothelferkurse, Verkehrskunde, Theorie

Sandro Ceravolo 076 444 55 44
Ihr Fahrlehrer aus der Region

LIFE
CAFÉ-BAR style

Ursula Staufer 052 203 18 40
Schaffhauserstrasse 64
www.lifestylebar.ch
lifestyle.cafe@bluewin.ch

Aus der Kreisschulpflege

Grosse Klassen, geleitete Schulen

Sinkende Schülerzahlen im Einzugsgebiet des Schulhauses Schachen bewirken, dass nur noch eine vierte – allerdings mit 26 Schülerinnen und Schülern sehr grosse – Klasse gebildet werden kann. Das bedeutet, dass eine dortige Lehrkraft das Schulhaus wechseln muss. Für Sandra Meyer war dies ein Kündigungsgrund. Sie wird Veltheim verlassen.

Den zukünftigen drei 4. Klassen im unteren Dorfteil werden zum Start im Durchschnitt knapp 20 Kinder zugeteilt sein. Dies ist nicht unwillkommen in Anbetracht des grossen Anteils fremdsprachiger Kinder. Erfreulich wäre, wenn auch die 1. Klassen im unteren Dorfteil mit kleineren Schülerzahlen starten könnten. Leider liess die Zuteilung der Vollzeiteinheiten durch die Bildungsdirektion dies nicht zu. Allen zwei 1. Klassen sind je mindestens 25 Kinder zugeteilt. Desgleichen auch bei der 1. Klasse im Schulhaus Schachen. Auch die gemischte 1./2. Klasse hat mit 21 Kindern, 8 im ersten und 13 im zweiten Schuljahr, die maximal zulässige Grösse für diese Unterrichtsform. An der Oberstufe bleibt es beim Bisherigen. Je zwei Klassen auf der 1. bis 3. Sekundarstufe A sowie B/C.

Wechsel im Lehrkörper

Neben Sandra Meyer aus dem Schulhaus Schachen wird auch Käthy Schreyer den Schuldienst quittieren. Auch an der Sekundarstufe sind Veränderungen zu erwarten: Ueli Strobel, Sekundarlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung, verlässt Veltheim, um in der Nähe seines Wohnorts eine Stelle anzunehmen. Er wird ersetzt durch Rolf Sigg. Gleichzeitig werden die Teams an der Sekundarstufe A neu zusammengesetzt. Die beiden 1. Sek-A-Klassen werden von Michael Brügger und Christian Merz, die 2. Sek-A-Klassen durch Christoph Rein und Rolf Sigg unterrichtet, und die Lehrpersonen an den 3. Sek-A-Klassen sind Isabel Geissberger, Harry Schiel und Richard Galm.

Anfang Januar teilte die Bildungsdirektion den beiden Lehrpersonen auf der Sek-B-Stufe mit, dass – weil sie nur über eine Primarlehrerausbildung verfügen – sie sich um die Nachqualifikation zur Sekundarlehrperson bemühen müssten. In der Folge entschied sich Stefan Keller – nach zwölf Jahren Unterricht als Sekundarlehrer – dieser Aufforderung nachzukommen und an der PHZH die entsprechenden Kurse zu belegen. Dies ermöglicht ihm nur noch eine 50-Prozent-Tätigkeit. Er wird zusammen mit Helge Peters die Besondere Klasse der Sekundarstufe unterrichten. Monika Swysen, die zweite Lehrperson mit Primarlehrerausbildung, verlässt Veltheim ebenfalls, um eine Stelle als Schulleiterin in einer andern Gemeinde anzunehmen.

Ende Mai war der Tagespresse zu entnehmen, dass der Kanton Zürich wegen des Lehrermangels auf der Sekundarstufe auch Primarlehrern die Bewilligung zum Unterrichten auf dieser Stufe erteilen will. Wir können über diesen späten Entscheid nur den Kopf schütteln. Die Trägheit der Bildungsdirektion hat für Veltheim zur Folge, dass zwei fähige und erfahrene Lehrpersonen sich anderweitig orientieren, und wir immer noch auf der Suche nach zwei Lehrpersonen sind.

Überall geleitete Schulen

Ab August 2008 sind in Veltheim alle Schuleinheiten geleitet. Regine Schuler und André Walder leiten seit August 2006 die Einheiten Schachen beziehungsweise Feld, und Rolf Nussbaum wird nach den Sommerferien Schulleiter der Schuleinheit Gallispitz, bestehend aus den Schulhäusern Wiesen- und Wülflingerstrasse sowie den Kindergärten Wiesen-, Feld- und Schützenstrasse. Durch die Einführung von Schulleitungen wird sich die Aufgabe der Kreisschulpflege massiv verändern. Um sich mit der neuen Aufgabe vertraut zu machen, unterziehen sich die Mitglieder der Schulpflege einer Weiterbildung. Bis Ende Jahr muss jeder

Schulkreis ein Kreisorganisationsreglement zur Regelung von Aufgaben, Kompetenz und Verantwortung zwischen Schulleitung, Schuleinheit und Schulpflege erstellen.

Hort während der Weiterbildung

Wie bereits kommuniziert, sind für die Winterthurer Schulkinder die Herbstferien um eine Woche verlängert, nämlich vom 29. September bis 3. Oktober. Während dieser Zeit werden in den Horten auch Kinder aufgenommen, die sonst nicht den Hort besuchen. Die Ferienhorte sind von 7 bis 18 Uhr geöffnet und für alle Kinder kostenpflichtig. Die Kosten werden individuell berechnet und hängen vom Einkommen der Eltern ab. Eltern, deren Kinder sonst nicht den Hort besuchen, können ab sofort bei der Abteilung Kinderbetreuung, Departement Schule und Sport, ein Anmeldeformular beziehen: Mühlestrasse 5, 8402 Winterthur, Telefon 052 267 59 14, Mail kinderhorte@win.ch.

Der Sommer steht vor der Tür. Nur noch wenige, für die Schülerinnen und Schüler aber sicher erlebnisreiche Wochen, mit Sporttagen, Schulreisen und Abschlussfeiern trennen uns von den Sommerferien. Wir wünschen uns allen einen schönen Sommer und hoffen, alle Kinder und Jugendliche am 18. August gesund, munter und mit viel Freude am Lernen in der Schule wieder anzutreffen.

Dolly Weigold



E. Matzinger Malergeschäft
Aussen-, Innen-, Plastik- und
Tapezierarbeiten
Loorstrasse 4, 8400 Winterthur
Telefon 052 213 86 12



GLAS-REPARATUR-SERVICE

IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR



WWW.HONEGGERGLAS.CH

TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
TEL. 052/212 05 86
FAX 052/232 73 20

Umbau am Bettenplatz

Fünf Hallenhäuser

(ks) Am Bettenplatz wird bald gebaut. Das Architekturbüro EM2N aus Zürich hat das ehemalige Spar-Gebäude anfangs Jahr gekauft. Unter der Leitung von Marc Holle hat das Projektentwicklungs-Team DN2M nun seine konkreten Pläne vorgestellt. Der bestehende Supermarkt aus dem Jahre 1961 wird nicht abgerissen. Vielmehr wird seine architektonische Charakteristik genutzt und erweitert.

Hoher Ausbaustandard

Im Erdgeschoss entstehen vier Meter hohe Wohnhallen und sollen ein loftartiges Lebensgefühl vermitteln. Es sind vier Eckhäuser und ein Mittelhaus geplant. Jedes Hallenhaus verfügt über einen eigenen Eingang und wird durch ein Attikageschoss erweitert. Die 4,5- bis 5,5-Zimmer-Häuser werden zwischen 1 und 1,2 Millionen Franken kosten.

«Der Ausbaustandard ist für eine anspruchsvolle Klientel geplant», meint Marc Holle. «Zwei Badezimmer, edles Material, Erdwärme. Die Dachterrassen werden begrünt. Das Energiekonzept entspricht dem Minergiestandard.»

Glassammelstelle wird aufgehoben

Die eingeladene Anwohnerschaft ist beeindruckt und scheint auch erleichtert: «Also doch kein Corbusier-Chübel», urteilt ein Nachbar.

Nach Wunsch der Planer wäre der Baubeginn im Herbst dieses Jahres. Ein Jahr später sollten die Häuser bezugsbereit sein. Die Glassammelstelle wird aufgehoben. Ersatz dafür ist im Einkaufszentrum Rosenberg zu finden.



Wohnen am Bettenplatz. (In der Bildmitte ein Laternenpfahl, keine UMTS-Antenne.)

Sommerferienangebot

Schwimmkurse für Kinder

(gall) Die Schwimmschule Winterthur bietet vom 14. bis 18. Juli und 11. bis 15. August im Schwimmbad Wolfensberg Schwimmkurse für Kinder an. Die Lektionen, je fünf à 30 Minuten, sind für Anfänger (ab etwa fünf Jahren), Fortgeschrittene und Crawl-Interessierte (Bedingung: 25 Meter schwimmen können) ausgeschrieben. Ausserdem finden während der ganzen Schwimmbadsaison im Wolfi donnerstags von 10 bis 10.30 Uhr Wasserfitnesslektionen (Laufen im Wasser mit Gurt) statt.

Anmeldung: ☎ 052 343 39 40, www.schwimmkurse.ch

7. Seifenkistenrennen

Rennfieber ungebremst

(gall) Bereits zum siebten Mal braust das Veltheimer Seifenkistenrennen durch die Dorfstrassen. Am Sonntag, 6. Juli, zwischen 14 und 17 Uhr lenken unerschrockene Piloten ihre Sperrholz-Ferraris über die Rennstrecke.

Primar- und Oberstufenschülerinnen und -schüler können am Rennen aktiv teilnehmen. Alle, Jung bis Alt, sind herzlich willkommen als Zuschauer und Fans an der Stecke und als Konsumenten in der Rennbeiz auf dem Dorfplatz. Der Elternverein ist für die Durchführung des Rennens verantwortlich, die IG Bachtelstrasse ein letztes Mal für die Festwirtschaft.

Interessierte Rennfahrerinnen und Rennfahrer können sich bis zum 25. Juni bei Lukas Dieterle, ☎ 052 202 45 07 oder unter lukas.dieterle@winterthur.ch anmelden. Das Startgeld beträgt 10 Franken.

HFS Winterthur
Tösstalstr. 24/26
8402 Winterthur



Elternbildung

STEP Schritt für Schritt als Eltern fit
Starke Eltern - starke Kinder

Weitere Kurse Elternbildung, Handarbeit und Hauswirtschaft unter www.hfsw.ch / 052 267 41 51

www.hfsw.ch
kurse@hfsw.ch
052 267 41 51

Stadt Winterthur



PROJEKTGRAFIK DN2M

Leserbrief

Keine Antenne beim Bettenplatz

Viele Bewohner/innen am Rosenberg sind entsetzt: Die Sunrise plant, mitten in einer Wohnzone am Bettenplatz und in unmittelbarer Nähe von zwei Kindergärten und der Schule, eine UMTS-Antenne zu erstellen. Obwohl dem gesundheitlichen Aspekt leider kaum mehr Achtung entgegengebracht wird, sind wir Bewohner/innen am Rosenberg sehr verunsichert. Unser Quartier ist durch die GSM- und UMTS-Antennen am Lindspitz sowie am Polizeifunkturm bestens versorgt und die entsprechende Stärke der elektrischen Strahlung würde genügen. Die vorliegenden Studien sind kontrovers und viele Untersuchungen beziehen sich nur auf einen kurzfristigen Aufenthalt im Gefahrenbereich. Zum Schutz der Bevölkerung müssen die Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik

nach dem Vorsorgeprinzip handeln, denn auch Tabak, Asbest und Röntgenstrahlen sind Beispiele dafür, dass es Jahrzehnte dauern kann, bis die Wissenschaft endgültige Beweise für ein Gesundheitsrisiko vorlegen kann. So lange können wir Bewohner/innen nicht warten. Zu den gesundheitlichen Bedenken gesellt sich auch die Furcht vor ideellen Immissionen, wie Quartierabwertung und Wertminderung von Immobilien. Zudem befindet sich der Standort der gewählten Antenne mitten in einem Quartier mit wertvollem Charakter, welches strengen baulichen Auflagen unterliegt. Wir haben eine Interessengemeinschaft contra UMTS-Antenne Bettenplatz gegründet und werden uns gegen den Bau dieser Antenne wehren.

Für die IG: *Cristiana Baldauf*

Ferienkolonieverein Veltheim Offene Türen in S-chanf

(CT) Der Ferienkolonieverein Veltheim wird, wie bereits vor zwei Jahren, im Ferienhaus in S-chanf auch in diesem Sommer wieder Tage der offenen Tür veranstalten. Die Verantwortlichen haben gezielt ein Wochenende in den Sommerferien gewählt: 15. bis 17. August. Sie freuen sich über zahlreiche Besucher. Es besteht die Möglichkeit, die Nacht im Chesa Caratsch zu verbringen. Wer sich einen Eindruck verschaffen möchte, ist herzlich eingeladen. Bitte reservieren Sie Ihre Übernachtung frühzeitig.

Anmeldungen können über das Internet unter www.fkvv.ch oder telefonisch beim Präsidenten Ruedi Trachsel, ☎ 052 315 17 69, erfolgen.

Zentrum Rosenberg

Im August beginnt der Umbau

Ab August gehts im Rosenberg los – die Migros Ostschweiz und die Hauser Rutishauser Suter (HRS) beginnen mit dem Neubau des Zentrums, das Einkaufen und Wohnen auf hohem Niveau bieten will.

(gall) An einer Quartierveranstaltung vergangenen Herbst hat die Bauherrin Migros Ostschweiz die Anwohner zum ersten Mal über ihre Pläne im Rosenberg in Kenntnis gesetzt. Ein halbes Jahr später ist nun die Baubewilligung rechtskräftig, und das Projekt steht kurz vor dem Baubeginn, wird mitgeteilt.

An der zweiten Quartierveranstaltung vom 20. Mai haben die Projektverantwortlichen – die Migros Ostschweiz als Bauherrin und die HRS als Totalunternehmerin – die Anwohnerinnen und Anwohner des Rosenberg über den aktuellen Stand des Vorhabens und das Zentrum Rosenberg nach Abschluss der Bauphase im Frühjahr 2011 informiert.

Einbindung ins Quartierbild

Das Interesse war gross, kamen doch «an die 200 Gäste, die aufmerksam zuhörten und auch kritische Fragen äusserten»: Wird es genügend Veloparkplätze geben? Wieso gibt es nicht mehr Parkplätze für Autos und wieso sind sie nicht mehr gratis? Die Ant-



«Raffinierte Architektur»: Modell des geplanten Neubaus am Rosenberg. BILD: ZVG

worten seien ebenso offen und das gegenseitige Vertrauen spürbar gewesen, heisst es weiter.

Das Zentrum werde durch den «bunten Mietermix, die modernen Wohnungen und die auflockernden Grünflächen» zu einem «attraktiven Ort der Begegnungen». Es sei geprägt von einer «raffinierten Architektur», einer energiebewussten Bauweise und der «Einbindung ins Quartierbild». Der Genossenschaft Migros Ostschweiz als Bauherrin sei es ein Anliegen, dass sowohl die Kundinnen und Kunden als auch alle anderen betroffenen und interessierten Personen sich jederzeit über den aktuellen Stand des Projekts informieren können. Neben

Quartierveranstaltungen, Baubesichtigungen, Prospekten und einer Infowand im Einkaufszentrum findet man auf der Website www.rosenberg-projekt.ch Informationen rund um das Projekt.

Provisorischer Zeitplan

- August: Baubeginn Provisorium
- Januar 2009: Eröffnung Provisorium
- Januar 2009: Beginn Rückbau
- April 2010: Aufrichte
- November 2010: Eröffnung
- April 2011: Bezug Wohnungen

Kopieren in Ihrer Nähe!
Farbkopien



SCHWENGLER

DRUCK
UND KOPIE

Walkestrasse 39
8400 Winterthur
052 222 80 90

Parkplätze • Hauslieferdienst

**BÜHRER
BAU
GMBH**

**KUNDEN/
GIPSE/
PLATTE**

OBERSCHLATT 19
8418 SCHLATT BEI WIN
MOBILE 076 452 98 98
FAX 052 213 53 01
INFO@BUEHRER-BAU.CH
WWW.BUEHRER-BAU.CH



IG Bachtelstrasse

Ein Verein hat Veltheim geprägt

(bls) Wie im Artikel von Arno Maier im «Gallispitz» vom März 2007 nachzulesen ist, hat die IGB eine interessante und bewegte Geschichte. Die meisten ihrer Ziele konnte sie erfolgreich verwirklichen und hat damit Veltheim geprägt. Das Quartierzentrum und die neue Tempo-30-Zone sind ihr Verdienst, die Feste legendär. Der Name wurde zu einem allgemein bekannten Begriff. Die IG Bachtelstrasse hat Pionierarbeit geleistet und das verdient Anerkennung und Respekt.

Leider fanden sich in den letzten Jahren immer weniger aktive Mitglieder. Auch im Vorstand zeigten sich Ermüdungserscheinungen ohne konkrete Nachfolgeregelung. An der letzten GV im April dieses Jahres wurde deshalb schweren Herzens, aber mit wenig Gegenstimmen beschlossen, die IG Bachtelstrasse aufzulösen - 26 Jahre nach der Gründung.

Am Samstag, 5. Juli wird sie sich auf dem Dorfplatz mit Pauken und Trompeten von der Öffentlichkeit verabschieden. Danach ist Schluss. Der gute Geist der IG B wird nicht verloren gehen, denn...

Adieu IGB

Abschiedsfest

Samstag, 5. Juli, Dorfplatz

- ab 17 Uhr Festbetrieb
- 18 Uhr Auftritt der Schülerband
- Manta Fango
- 19 Uhr Nachtessen
- 20-2 Uhr Rock-Klänge mit Blues Recycling

Seifenkistenrennen

Sonntag, 6. Juli, Dorfplatz

- Festbeiz unter IG-Regie

Nachtessen und Theater

Sonntag, 6. Juli, Dorfplatz

- 18-20 Uhr Nachtessen vom «Grünen Hund»
- 20.30 Uhr* «Der Talisman» von Johan Nestroy - Theater Kanton Zürich

*bei schlechter Witterung im Schulhaus Wiesenstrasse

...hoch lebe die

IG KuBa Kultur + Bachtelstrasse

Anfang April wurde die IG KuBa, Kultur+Bachtelstrasse, aus der Taufe gehoben. Paten und Patinnen sind: Adrian und Magali Züblin, Patricia Sauter Wäckerlig und Barbara Lütolf-Sonn. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, weiterhin das kulturelle Quartierleben Veltheims mitzugestalten und sich der Thematik «Tempo 30 auf der ganzen Bachtelstrasse» anzunehmen.

Der erste Anlass, der im Namen der IG KuBa lief, war das Plausch-Bouleturnier im Mai. Der zweite wird das Openairkino am 16. August auf dem Dorfplatz sein. Interessiert?

Kontakt: Adrian Züblin, IGKUBA@gmx.ch

IGB Winterthur/Veltheim
Kultur im Quartier
www.igbachtelstrasse.ch

gegründet 1924

H.P. Jucker

Sanitär • Spenglerei

H.P. Jucker
dipl. Sanitärinstallateur
amtl. Blitzschutzaufseher
Meilistr. 9, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 63 61, Fax 052 213 58 40
www.juckerhp.ch
E-mail: info@juckerhp.ch

Planung und Ausführung
MODERNER BÄDER UND KÜCHEN

Sanitäre Anlagen
Waschautomaten
Gas- + Elektro-Geräte
Reparatur-Service

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Bedachungen
Fassadenbekleidungen

Veltheimer Veranstaltungskalende

Musik/Theater/Kunst

Mi	25. Juni	14.30	Altersheim Rosental
	Nico Sanders singt Vico Torrianis Erfolge		
Mi	25. Juni	18.30	Dorfkirche
	Harfen-Konzert <i>Musikschule Prova</i>		
Di	1. Juli	20.00	Park Blumenau-/Salstrasse
	Platzkonzert <i>Musikverein Veltheim</i>		
Sa	5. Juli	19.30	Kirche Rosenberg
	Feu Musicale: Konzert <i>Kirchgemeindeorchester Oberwinterthur</i>		
So	6. Juli	20.30	Dorfplatz/SH Wiesenstr.
	«Der Talisman» von Nestroy <i>Theater Kanton Zürich</i> 18-20 Nachtessen		
Sa	16. August	21.30	Dorfplatz
	Open-Air-Kino <i>IG KuBa</i>		
Sa	6. September	17.00	Kirche Rosenberg
	Sinfonie der Engel: konzertante Lesung mit Pater Anselm Grün <i>ref. Kirchgemeinde</i>		
Sa	13. September	19.30	Dorfkirche
	Konzert <i>jazzchorveltheim</i>		

Kirchliche Anlässe

So	22. Juni	10.00	Kirche Rosenberg
	Konfirmation: Klasse Pfr. A. Steiner <i>ref. Kirchgemeinde</i>		
So	6. Juli	9.30	Kirche St. Ulrich
	Gottesdienst zum Ulrichsfest <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		
So	6. Juli	10.30	Gallispitz (bei Regen: Kirche Rosenberg)
	Familien-Waldgottesdienst <i>ref. Kirchgemeinde</i>		
So	24. August	9.30	Kirche St. Ulrich
	Familiengottesdienst <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		
So	14. September	9.30	Kirche Rosenberg
	Familiengottesdienst <i>ref. Kirchgemeinde</i>		
So	14. September	10.30	Kirche St. Ulrich
	Familiengottesdienst zum Oasenfest <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		

Für Senioren

Mi	16./30.7./13.8.	9.30	Kirchgemeindehaus
	Sommer-Special 55plus (Info: ☎ 052 213 55 51)		
Mi	3. September	14.30	Pfarreiheim St. Peter und Paul
	Singnachmittag <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		

Soziales für Jung und Alt

freitags		20.00	Dorfplatz
	Boule		
Fr	5. September	19.00	
	Boule-Plauschturnier <i>IG KuBa</i>		
samstags		8-11.30	Dorfplatz
	Märt <i>Ortsverein</i>		
bis Sa	28. Juni		Bibliothek
	Fussball-Bildli-Tauschbörse und Ausstellung «Am Ball»		
Di	24. Juni	9.00	Pfarreiheim St. Ulrich
Di	26. August		
	Vältemer Frauentreff: Vortrag		
Di	24. Juni	12.00	Kirchgemeindehaus
Di	8. Juli		
Di	19. August		
Di	2. September		
Di	16. September		
	Mittagstisch <i>ref. Kirchgemeinde</i>		
Mi	2. Juli	12.00	Kirchgemeindehaus
Mi	3. September		
	Familienmittagstisch <i>Elternverein</i>		
Sa	5. Juli	17-2	Dorfplatz
	Abschieds-Bachtelstrasse-Fest <i>IG Bachtelstrasse</i>		
Sa	5. Juli	ab 19.00	Velounterstand Schwimmbad
	Offenes Brisifest (Info: ☎ 052 213 70 63) <i>QV Wolfensberg</i>		
So	6. Juli	14-17	
	7. Seifenkistenrennen <i>Elternverein</i>		
Sa	30. August	14-17	Bibliothek
	Quartier-Rallye		
Sa	30. August	14.00	Altersheim Rosental
	Rosentalfest		
So	14. September	10.30	Pfarreiheim St. Ulrich
	Oasenfest mit Sponsorenlauf <i>Pfarrei St. Ulrich</i>		
Di	23. September	14.00-17.30	Kirchgemeindehaus
	Annahme		
Mi	24. September	9.00-10.30	
	Verkauf 14.00-15.30 Kinderkleiderbörse <i>ref. Kirchgemeinde</i>		

Für Kinder und Jugendliche

Sa	21. Juni	13.30-16.30	Treff: Dorfplatz
Sa	5. Juli	13.30-16.30	
	Jugendgruppe Stieglitz (Info/Anmeldung: & 052 212 41 79) <i>Natur-/Vogelschutzverein</i>		
Sa	21. Juni	9.30	Dorfkirche
Sa	23. August		
	SamstagsKolibri <i>ref. Kirchgemeinde</i>		

er vom 25. Juni bis 24. September

September 14-16 Dorfplatz
Kinderflohmarkt IG KuBa

Sa 21. Juni* bis 24.00
Sa 19. Juli*
Sa 16. August*
Vollmondschwimmen

Für Eltern – mit Kind

montags 9-10.30 Kirche Rosenberg UG
mittwochs 9.30-11.00 ref. Kirchgemeindehaus
Chrabbeltreff Elternverein

dienstags 1. Gruppe 16.25-17.10 Turnhalle Schachen
2. Gruppe 17.15-17.55
ELKI-Turnen Elternverein

donnerstags 17.15-18.00 Turnhalle Feld
ELKI-Turnen Turnverein

So 29. Juni 10.00 Krypta, Tellstrasse 11a
Eltern-Kind-Feier Pfarrei St. Ulrich

Di 9. September 10.00-10.30 Bibliothek
Mi 10. September
Miniclub, für 2- bis 4-Jährige (Anmeldung)

So 17. August
Wolfi-Fisch (Anmeldung)

Mi 20./ev. 27. August* 14.30-16.00
Zaubershow

*nur bei trockener, warmer Witterung

Schwimmbad Wolfensberg

Juni/Juli/August
Di/Do/Fr 6-7

Frühschwimmen
dienstags* 10-19

Hüpfkissen Blasio
mittwochs* 15.15-15.45

Gschichte-Egge
donnerstags 10.00-10.30
Wasserfitness

Schwimmschule
Winterthur
auf der Terrasse

freitags ohne 1.+8. August
Wolfibar

ab Juni* auf der Terrasse
Fussball-EM auf Leinwand

erste und letzte Sommerferienwoche

Schwimmkurse
(Info ☎ 052 343 39 40)

Schwimmschule
Winterthur



Eine Bitte an alle

Liebe Quartierbewohner/innen

Bitte lassen Sie Ihre Raketen und Knallkörper erst am 1. August ab – nicht schon vorher und auch nicht danach. Es ist für viele Menschen – auch für Kinder und Tiere – eine grosse Belastung und Angst, wenn es immer wieder plötzlich knallt.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme!

Kafi
Rosental



Kafi Rosental
Rosentalstrasse 65
8400 Winterthur
Telefon 052 267 37 14

Öffnungszeiten
täglich 11 bis 17 Uhr
Mittagsservice 11 bis 13.30 Uhr

Gerne organisieren wir Ihren
speziellen Anlass für Sie
Infos unter 052 267 33 09

Das Leben kann Sie
überallhin verschlagen



MUSIK



BeoSound 1

ist grossartiger Sound gemacht
um Ihnen zu folgen -
Zur Arbeit oder wohin es immer
Sie zieht.



BEWEGT

CD und Radio in 6 Farben.
Bereit Sie zu begleiten.



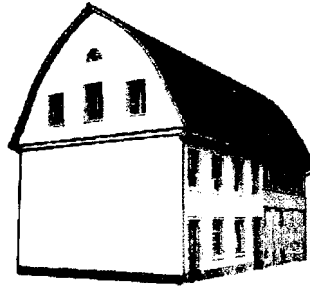
BANG & OLUFSEN **BO**

expert  **Gabriel**

Verkauf: Untertor 9, 8400 Winterthur
Tel. 052/269 00 00

Showroom/Service Center:
Buchackerstr. 123, 8400 Winterthur
www.expert-gabriel.ch

QUARTIER- UND KULTURZENTRUM



Wahlen

An der Mitgliederversammlung des Ortsvereins hat sich die Betriebskommission des Quartierzentrums zur Wahl gestellt. Die Mitglieder sind für die Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Es sind dies: *Eric A. Staub* (Präsident), *Peter Franzen* (Kassier), *Erika Flachmüller* (Aktuarin), *Ruedi Giezendanner*, *Arno Maier*, *Irene Zipper*, ferner die neue Hauswartin *Andrea Imthurn*. Die Leiterin der Bibliothek Veltheim, *Christl Göth*, ist aus der Betriebskommission ausgeschieden. Sie hat sich beruflich verändert und ist nicht mehr in Veltheim tätig.

Vermietungen Quartierzentrum

Andrea Imthurn, © 052 202 03 63,
qz@gallispitz.ch, www.gallispitz.ch

Kindertagesstätte SalZH

Ein Stück Familie

(gall) Vor rund zwei Jahren hat die Kindertagesstätte (Kita) SalZH an der Tellstrasse 52 ihre Tore geöffnet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, dass sich die Kinder wohl und geborgen fühlen können und in einer kindgerechten Umgebung Raum für ihre persönliche Entfaltung erhalten. Die Kleinen dürfen eine Art zweites Zuhause erleben, können neue, wertvolle Freundschaften schliessen und lernen, sich in einem Beziehungsumfeld zu bewegen. In familiärer Atmosphäre fördert sie das Team ihren Bedürfnissen entsprechend.

Das Betreuungsangebot richtet sich an Kinder von drei Monaten bis sechs Jahren. Sie besuchen je nach Alter die Babygruppe oder eine der zwei altersgemischten Gruppen. Eine Fachkraft mit englischer Muttersprache bietet wöchentlich einen Frühförderkurs in Englisch von Helen Doron an.

Geleitet wird die Kita von *Tina Böni* und *Kerstin Häuselmann* und einem starken professionellen neunköpfigen Team, ergänzt von einer Lernenden. Die Kita SalZH wird getragen von der gemeinnützigen und überkonfessionellen Stiftung SalZH.

www.salzh.ch



Wechsel in der Redaktion

Traumschlösser und Rückzieher

Es war einmal vor neun Jahren, als sich ein Wechsel im Redaktionsteam abzeichnete. Auf der Suche, mich in einem neuen Quartier heimischer und verbundener zu fühlen, übernahm ich gerne die frei gewordene Feder. Und wirklich, ich erhielt schon bald einen vertieften Einblick in das Quartierleben, lernte Menschen und deren Geschichten kennen, blickte in die Vergangenheit des einstigen Dorfes, beobachtete einem Zeitraffer gleich dessen Entwicklung. Das Schwerpunktthema schaffte jeweils neue Verbindungen und Betrachtungsweisen, eine Annäherung von verschiedenen Seiten. Manchmal sehr direkt, oft auch verschlungen, verspielt, gewagt.

Nicht jedes von uns ausgewählte Thema liess sich leicht umsetzen. Unsere Fantasien und Gedankensprünge verführten uns immer wieder zu Traumschlössern. Grenzen unserer eigenen Zeit, Rückzieher von angefragten Menschen zu einem Thema, das vierteljährliche Erscheinen, das eine gewisse Aktualität erschwerte oder die vorgegebene Seitenzahl setzten einen Rahmen. Eine spannende Suche nach neuen Wegen, um dennoch eine gelückte Annäherung an ein Thema zu wagen, begann von Neuem. Auch wenn sich über all die Jahre hinweg sicher eine entlastende Routine einstellte, stand stets die Wert schätzende gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt unseres Teams. Und ich glaube behaupten zu dürfen, dass sich diese Haltung bis zu den Leserinnen und Lesern hinzog.

Weshalb verlasse ich nun den «Gallispitz», wenn doch alles so gut läuft? Vor vier Jahren sind meine Familie und ich nach Wülflingen gezogen. Zwar nur einen Steinwurf ennet der Grenze zu Veltheim, und doch hat sich in dieser Zeit einiges

geändert. Durch meine Kinder und meine Spielgruppenarbeit leben wir nun mehr auf Wülflingen bezogen, die Kontakte verlagern sich zusehends. Ich bin nicht mehr so nah am Nerv des Buschtelefons von Veltheim, am Puls des Quartierlebens. Zudem ist ein neues Kapitel in meinem Leben aufgegangen als Märchenerzählerin und weiteren beruflichen Veränderungen, die immer mehr Zeit beanspruchen.

So ist es nun an der Zeit, die Feder weiter zu reichen an Barbara Lütolf-Sonn. Ich freue mich über ihre Zusage. Barbara Lütolf ist fest verwurzelt mit Veltheim und eine sprudelnde, erfrischende, engagierte und «gwundrige» Frau, die kein Blatt vor den Mund nimmt, sondern es mit vielen neuen Texten füllen wird.

Wehmütig und auch dankbar für eine reich beschenkte Zeit verabschiede ich mich aus dem Redaktionsteam und bei Ihnen. Danke!

Lea Gerstenkorn Dängeli



Gestatten...

Mein Name ist Barbara Lütolf-Sonn und ich bin die neue Redaktorin im Team des «Gallispitz».

Ich hatte Träume wie Sie wahrscheinlich auch. Eiskunstlaufprinzessin wollte ich werden. Doch bei den Pirouetten wurde mir immer schlecht. Königin mit Krone, wallenden Gewändern und Dienstboten wäre auch eine durchaus denkbare Lebensform gewesen. Mangels blaublütiger Bewerber gehöre ich nach wie vor dem gemeinen Fussvolk an. Die Erde vom Mond aus zu betrachten, das stellte ich mir himmlisch vor. Geblieben ist mir von der Physik nur die Formel der Erdanziehungskraft. Dieses Wissen nützte mir herzlich wenig, da ich in die entgegengesetzte Richtung fliegen wollte.

Heute bin ich die glückliche und einzige Prinzessin eines Dreimännerhaushaltes, die Herzenskönigin meines Mannes, und Sternstunden erlebe ich im täglichen Leben, im Austausch mit Menschen, in Veltheim.

Barbara Lütolf-Sonn



Dorffest

Zuckerwatte & Donnergrollen

Es ist kein Feuerwerk, was da leuchtet und kracht am Abendhimmel. Präzise zur Eröffnung des 12. Veltheimer Dorffestes am Freitag, 30. Mai, zucken die ersten Blitze über dem Brühlberg.

Ursula Stauffer begrüsst die geladenen Gäste. Stadtpräsident, Gemeinderäte, Wirtschaftsvertreter, Sponsoren und eine Delegation aus Veltheim Aargau versammeln sich im Zelt des Töffclubs 1120 zwischen schweren Maschinen bei Weisswein und Sandwiches. Es ist noch schwülwarm unter den Blachen, aber nicht

mehr lange. Bald prasselt ein Gewitterregen hernieder.

Die Festmeile ist menschenleer. Es kann nur noch besser werden. Und es wird besser. Zwar immer leicht tropisch-gewittrig, ab es bleibt trocken am Samstag wie am Sonntag, zumindest was das Meteorologische angeht. Die Sonne lacht, die Besucherschar freut sich, isst, trinkt, plaudert. Manchenorts spielen Live-Bands und es wird dazu getanzt.

Die Kleinsten drehen stolz oder ein bisschen ängstlich ihre Runden auf dem Karussell, die etwas Grösseren

Ursula Stauffer eröffnet die Dorffest



sausen mutig am Cevi-Seil von der Kirchenmauer runter ins Festgetümmel. Die Verwegeneren mit robustem Magen drehen sich schnell und schneller hoch in den Dorfplatzhimmel.

Momo, Brustspitz, Pizza - Zigeunerspiess, Pommes, Empanadas - Wein, Bier, Cola. Und natürlich Zuckerwatte.

Man kennt sich oder auch nicht. Fast wie jedes Jahr. Veltheim feiert.

Text und Bild Kurt Steiger



Schaffhauserstrasse 93

Rosenkrieg im «Roseneck»



Das «Roseneck» ist zu, das Haus an der Schaffhauserstrasse verkauft. Der Schliessung vorangegangen sind Misstöne rund um die Wirtin. Die neuen Besitzer werden die Liegenschaft sanieren, wie und wann ist noch offen. Auch, ob wieder ein Restaurant Platz hat. Dann müsste es «ganz anders daherkommen».

DIETER LANGHART

Im Juni vergangenen Jahres berichteten wir, wie sich die traditionsreiche Wirtschaft zum «Roseneck» - seit 1880 wird sie betrieben - aufrappeln wollte. Die neue Gerantin, Maria Camenzind, versuchte dies und das, um die «fehlenden Gäste», wie sie sagte, wieder in die Gaststube zu bringen. Sie öffnete sie auch sonntags, liess Musiker aufspielen. Dies gefiel den einen Gästen, den andern gar nicht. In einem Leserbrief beklagten Anwohner die fehlende Sonntagsruhe, sie hätten sich gewünscht, Maria Camenzind hätte vorgängig über ihre Pläne informiert: «Seit dem Wechsel ist es mit der Ruhe vorbei.»

Inzwischen ist Ruhe eingekehrt im Haus. Luise Braschle, die früher zuoberst wohnte, hat es (für die Erbgemeinschaft Heinz Braschler) am 1. April verkauft, Maria Camenzind wurde gekündigt. Über die Begleitumstände gehen die Aussagen weit auseinander; man ging nicht in Minne auseinander.

Hohe Auflagen

«Das Haus muss saniert werden», sagt Maya Augugliaro-Plüss, die es zusammen mit ihrem Mann Vito gekauft hat. Das alte Haus soll seinen Charakter behalten. Ob das Restaurant wieder geöffnet werde, wüssten sie noch nicht. Momentan rechnen sie verschiedene Varianten durch. Die behördlichen Auflagen sind hoch, fast alles müsste erneuert werden - und das kostet. «Beizen gibt es genug in Winterthur», sagt Maya Augugliaro. Wenn das «Roseneck» wieder aufgehe, dann brauche es eine «durchschlagende Idee», sonst sehe sie schwarz. Sie könne sich auch «Wohnen und Arbeiten» vorstellen, etwa für ein Architekturbüro. Die Nachbarn im angebauten Haus müssten mit dem Umbau auch einverstanden sein. «Sie möchten lieber keine Beiz.»

Lyrenmann

SANITÄR · SPENGLER

W. Lyrenmann + Co
Weststrasse 4
8400 Winterthur

Telefon 052 224 08 08
Fax 052 224 08 09

**Beratung Ausführung
Planung Reparaturen**

dipl. Installateur / Ingenieur FH

info@lyrenmann.ch
www.lyrenmann.ch

Schwimmbad Wolfensberg

Schiff ahoi

Seien wir doch ehrlich: das Schwimmbad Wolfensberg ist nicht eines der schönsten, nein, es ist das schönste Bad in dieser Stadt. Das «Wolffi» wurde in zwei Bauphasen saniert und präsentiert sich heute in seiner ganzen ursprünglichen Schönheit.

TEXT UND BILD KURT STEIGER

Engagierte Veltheimer entwickelten in den Dreissigerjahren die verwegene Idee, auf einer Kiesgrube am Waldrand ein Freibad zu planen. Die zielstrebigsten Visionäre verkauften durch ihren «Verein zur Hebung der Volksgesundheit» zur Mitfinanzierung des Schwimmbades sogar Lose zu einem Franken das Stück. Die Architekten Furrer & Merkelbach nahmen die Projektleitung an die Hand. Im Juli 1936 war es dann soweit: die Badeanlage konnte eröffnet werden.

Heute - 72 Jahre später - erleben wir das Schwimmbad wieder im anfänglichen Charme und Charakter. Der Umbau während der letzten beiden Jahre wurde auch zum Rückbau in die Original-Architektur der Dreissigerjahre. Die meisten Bausünden aus den Siebzigerjahren wurden zum Verschwinden gebracht.

Das neue «alte» Bad

Wer sich heute im Restaurant am blauen Geländer an einen der neuen, langen Tische setzt, der glaubt irgendwo

an südlichen Gestaden zu weilen. Eine leichte Brise weht über den Schiffsbug und der schwere Granittisch scheint leicht zu schwanken auf dem «Wolffi»-Deck. Kapitän Matteo steht an der Reling und blickt versunken über die Wellen zum Horizont.

Dort erspäht er keine ferne Insel, sondern das Hörnli im Zürcher Oberland, und der Glärnisch grüsst aus den Glarner Alpen. Matteo Taormina ist nicht wirklich Kapitän, sondern Betriebsleiter der Badeanlage. Aber manchmal weht mit dem Stadtwind der visionäre Geist der Architekten Furrer & Merkelbach übers gechlorte Schwimmbadwasser.

Die Neueröffnung

Städtische Ämter, Schwimmbadgenossenschaft, Architekten und Handwerker haben Grossartiges geleistet. Das «Wolffi» ist ein Juwel, ein kleiner Kurort, mediterran thront das Bad über dem Alltag, über der Stadt.

Am 24. Mai wurde das sanierte Schwimmbad offiziell der Bevölkerung übergeben. Viele Stammgäste freuten sich mit den Stadträten Pearl Pedergrana und Walter Bossert sowie Matthias Denzler vom BDE-Architekturbüro. Matteo und Sigi Taormina finden das Bad schlichtweg «fantastisch schön». Bruno Camanni, ehemaliger Präsident der Schwimmbadgenossenschaft, ist ebenso begeistert wie sein



Schlüsselübergabe: Pearl Pedergrana, Matteo und Sigi Taormina, Walter Bossert

Nachfolger Ruedi Anneler. (Näheres zu den Umbauten in den «Gallisplatz»-Ausgaben Nr. 132/März 2007, und Nr. 136/März 2008)

Neue Pläne

Während des nächsten Winters wird nochmals gebaut, und zwar in der oberen Liegewiese. Für die kleinsten Badegäste wird ein neuer Wasserspielbereich errichtet. Das Projekt wird vom Spielplatzpädagogen Fredi Schelb begleitet und aus dem Luciak-Weilenmann-Fonds finanziert.

Für einen ganz anderen Bereich werden von der Schwimmbadgenossenschaft noch Sponsoren gesucht. Die passende Bestuhlung fehlt noch zu den stilvollen neuen Granittischen. Für 100 Franken gibts einen Namenseintrag auf der Gönnerliste. Wer aber der «Wolffi-Beiz» einen ganzen Stuhl schenken möchte, der zahlt 400 Franken ein und erhält dafür «seinen» persönlichen Stuhl mit eingraviertem Namen. Nähere Infos bei den Bademeistern.

www.schwimmbad-wolfensberg.ch

Musik am Wasser:
Alphornbläser Mörsburg



Der kühne Sprung ins neue Bad:
Genossenschaftspräsident, Badmeister, Ingenieur, Architekt



RADIO - TV - VIDEO - HIFI - ANTENNENBAU - REPARATURSERVICE

AEBERSOLD + BAUMANN AG

SCHAFFHAUSERSTRASSE 51 8400 WINTERTHUR TELEFON 052/212 35 35

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*: Lagerhausstrasse 6; ☎ 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchengemeinde*: Feldstrasse 6; ☎ 052 213 55 51 (Betagte); ☎ 052 213 86 11 (Kinder, Familien); ☎ 052 213 01 59 (Jugendliche)
- *Sozialdienst St. Ulrich*: Katrin Schmitt, Seuzacherstrasse 1; ☎ 052 269 03 80
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*: Lagerhausstrasse 6, ☎ 052 267 64 84
- *Wohnberatung/Anm. Alterszentren*: Technikumstr. 73, ☎ 052 267 55 23
- *Pro Senectute Kanton Zürich*: ☎ 058 451 54 00
- *Pro Infirmis*: ☎ 052 245 02 72
- *Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*: Metzgasse 2, ☎ 052 212 15 20
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe*: ☎ 143
- *Frauen-Notteléfono Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt*: ☎ 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur*: ☎ 052 213 80 60

- *Aids-Infostelle*: Technikumstrasse 84, ☎ 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- *Spitex-Zentrum Veltheim*: ☎ 052 213 80 82, Schaffhauserstr. 69 Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe, Krankenmobilen-Magazin:
 - Anmeldung: Mo-Fr 8-11/15-16 Uhr
 - Sprechstunde Gemeindekrankenpflege: Mo-Fr 15-16 Uhr
 - Öffnungszeiten Krankenmobilen-Magazin: Mo/Fr 16.30-18 Uhr, Di/Mi 9.30-11 Uhr, ☎ 052 213 80 93
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker Winterthur-Andelfingen*: ☎ 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw*: Bleichstrasse 9, ☎ 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*: Technikumstrasse 1, ☎ 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme*: Tösstalstrasse 19, ☎ 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*: Trollstrasse 33, ☎ 052 269 19 69



- *Mütter- und Väterberatung*: Kirchengemeindehaus, Feldstrasse 6, Mütterberaterin: Brigitta Bucher: montags 14-16.30 Uhr, jeden dritten Donnerstag des Monats 14-16.30 Uhr. Auf Voranmeldung: ☎ 052 269 19 65; jeden zweiten Donnerstag des Monats 9.30-11.30 Uhr.
- *Kinderbetreuung Information*: ☎ 052 267 59 14
- *Alimentenhilfe*: Zeughausstrasse 76, ☎ 052 267 56 57
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*: Obertor 1, ☎ 052 213 90 40
- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*: Trollstrasse 33, ☎ 052 269 19 67, Notfall ☎ 079 780 50 50
- *Pro Juventute*: Zum Hölzli 33, ☎ 052 233 59 26

Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*: Neustadtgasse 17, Di/Do 16.30-19 Uhr, ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*: Lagerhausstrasse 6, ☎ 052 213 92 62

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Blumenwettbewerb 2008

Stadt Winterthur



Tragen Sie dazu bei, Winterthur in eine blühende und farbenprächtige Stadt zu verwandeln.

Einwohner/innen können auch dieses Jahr am traditionellen Blumenwettbewerb teilnehmen. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und gestalten Sie Ihre Fenstersimse und Balkonbrüstungen mit Sommerblumen (z.B. Geranien, Petunien oder Calceolarien).

Machen Sie mit - wie immer gibt es tolle Preise zu gewinnen!

Anmeldung

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Mein Blumenschmuck befindet sich im:

Im Parterre / 1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. Stock,

links / rechts **vor** dem Haus. (Zutreffendes unterstreichen)

Einsenden an: Stadtgärtnerei Winterthur
Ueli Bertschinger, Leiter Friedhöfe/Gärtnerei
Am Rosenberg 2
8400 Winterthur

Anmeldeschluss (Poststempel): 31. Juli 2008

Traditionelle Chinesische Medizin

Dipl. Therapeut
Thomas Falzone

Praxis für:

- Schmerztherapie
- Regulationstherapie
- Psychosomatische Beschwerden

Spezialisiert in:

- Kleinkinder- und Kinderheilkunde

Brunngasse 2

8400 Winterthur

Tel. 076 424 36 56

info@thomasfalzone.ch

Krankenkassenanerkannt

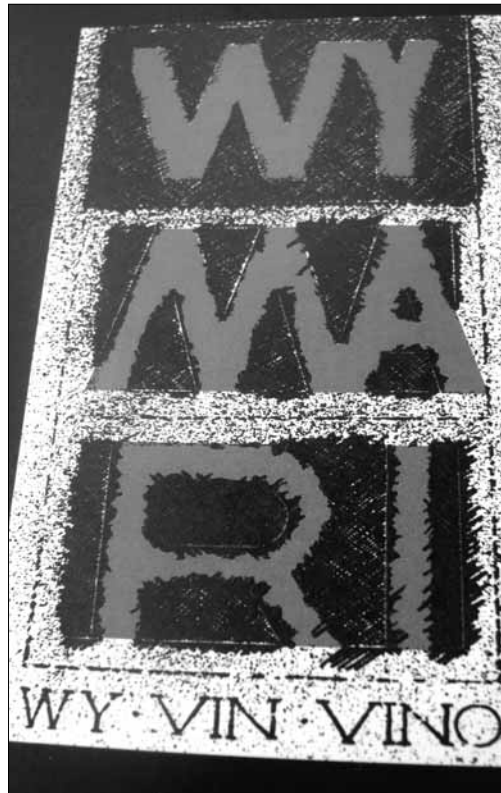
Wymari-Neueröffnung Erlebbarer Weingenuss

(fi) Unter gleichem Dach, in anderen Räumen und mit neuem Gesicht präsentiert sich die Fiaschetteria Wymari an der Wiesenstrasse. Mit einem Hauch Sägemehl am Hosensaum haben die Gastgeber der kleinen, aber feinen Weinhandlung ihre Kunden zur Neueröffnung und gleichzeitig zur Frühlingsdegustation empfangen. Sie haben selber Hand angelegt an der neuen Innenausstattung und das Werkzeug erst kurz vor Türöffnung weggelegt. Dem Gast ist es nicht weiter aufgefallen. Er hat sich vielmehr gefreut über die Erweiterung des Angebots um zwölf Weine und die Frühlingsaktionen.

Dunkelbraune Gestelle, unterbrochen von alten Weinharrassen zieren die hellen Wände. Hohe Theken entlang zweier Raumseiten vervollständigen das Inventar. Der Besucher fühlt sich sogleich wohl im kleinen Ladenlokal. Dazu beitragen mag obendrein der unkomplizierte und freundschaftliche Kontakt, der das Inhaber-Duo, Margreth Furrer und Markus Krebs, mit ihren Kunden pflegt. Auch Fachkundige, deren Wissen sich darauf beschränkt, welchen Wein sie mögen und welchen nicht, erfahren volle Aufmerksamkeit.

Wymari importiert die vorwiegend aus dem Süden stammenden Tropfen nicht selber. Vorab mit den italienischen Weinanbaugebieten sind die Geschäftsführer jedoch bestens vertraut. Neu stehen auch verschiedene Sorten Whiskey zum Verkauf. Eine von den Kunden geschätzte Ergänzung zu den qualitativ guten und grossen Weinen im Sortiment und neben den bekannten Spezialitäten wie Spaghetti, Oliven und anderen kleinen Leckereien.

Fiaschetteria Wymari, Wiesenstrasse 3b,
mittwochs 17.30 bis 19.30 Uhr und jeden letzten
Samstag des Monats 13 bis 16 Uhr. www.wymari.ch



«Gallisplatz» für veltheimisch Interessierte

www.gallispitz.ch

«Gallisplatz» für interessierte Veltheimer

Hi-Tec IT-Support & Buff Gebäudereinigungen, Wülflingerstrasse Neue Mieter im alten Postlokal



Finanzberatung Willi Messmer C.F.C.

Einfache, zuverlässige Lösungen in den Bereichen
**Steuern, Versicherungen,
Anlageberatung und Vorsorge**

Schützenstrasse 130 • 8400 Winterthur Tel. 052 203 16 38 • wm@finanzkontakt.ch
ungebundener Versicherungsvermittler Nr. 11702 – Mitglied Polyreg (SRO GwG) und FPVS



Katzen gibt es überall

Wir sassen in einem Strassenlokal und schauten dem Treiben zu. Der Besitzer persönlich brachte uns zwei Tassen feinsten Kaffees. Ob wir ihn etwas fragen dürften. Aber klar! sagte er. Zu welcher Gattung er nun gehöre in dieser bunt gemischten Stadt. Zu den Arabern, sagte er. Mit israelischem Pass? Aber klar, lachte er. Wie sie es denn so hätten, hier. Der junge Mann, topmodern gekleidet und perfekt Englisch sprechend, wies auf die andere Strassenseite. «Jener

Geschäftsmann dort ist Jude. Er spricht fliessend Arabisch. Und ich hebräisch. Hier seht ihr keinem an, was er ist. Unsere Führer sind es, die sich den Frieden nicht leisten können.»

Der Muezzin rief zum Freitagsgebet. Später hörten wir von der Kreuzfahrerfestung aus, die wir über Mittag besuchten, die Predigt aus der Moschee herüberschallen. Die Stimme klang genau wie jene eines christlichen Erweckungspredigers. Dann strömte die Menge wieder in die Gassen. Viele hatten das Handy am Ohr, andere eine Cola in der Hand. Eine Katze schlich auf der Schattenseite den Häusern entlang. Das war in Akko am Mittelmeer.

Von hinten sahen wir nur das lange, schwarze Gewand. Ein Berufs-Gläubiger, gewiss. Aber welcher Religion? Armenischer Pope, griechischer Mönch, Imam, orthodoxer Jude? Später verirrtten wir uns im Quartier hinter dem Ölberg und standen plötzlich an der Mauer, die Terroristen aufhalten soll. Wahnsinn gegen Wahnsinn. Wir starrten sie an, fuhren irgendwann weiter und setzten uns auf eine Bank im Kidrontal. Eben hörte die Zionskirche auf zu läuten, und von verschiedenen Moscheen begannen die Gebetsrufe

zu erschallen, auf und nieder. Dazwischen mischte sich das Heulen einer Polizeisirene, auf und nieder. Zwei Katzen spazierten quer über den riesigen Friedhof. Das war in Jerusalem.

Nach unserer Rückkehr schimpfte eine Frau am Bahnschalter des Flughafens über den Sau-Ausländer vor ihr, der verhinderte, dass sie, die Schweizerin, sofort bedient wurde. Dann sah ich ein Plakat, das mir mitteilte, woher unserem Land Gefahr drohe. Zu Hause las ich in den Zeitungen Meinungen über die Weltgegend, aus der ich eben gekommen war: Die sollen endlich einmal. Die Schweiz hat viel zulangener nur. Die müssen doch endlich begreifen, dass. Unsoweiter.

Durchs Fenster sah ich eine Katze über die Ausfahrt der Weinkellerei spazieren. Das war in Veltheim, Winterthur, Schweiz. Katzen gibt es überall, Menschen auch. Und Mauern, die einen sichtbar, die andern in den Köpfen.

Christoph Witzig

ITA Schreinerei
ITA Fensterbau
ITA Küchenbau
ITA Innenausbau

ITA GmbH

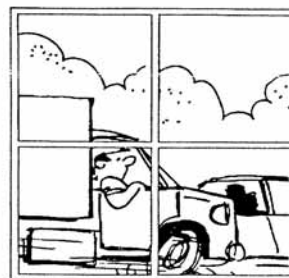
**Fenster in Holz-, Holz-Metall u. Kunststoff, Einbruchschutz,
Türen, Innenausbau, Reparaturservice, Insektenschutz,
Kücheneinrichtungen, Badmöbel
Beratung, Planung, Bauleitung**

ITA Schreinerei und Innenausbau GmbH

Wiesenstr. 1, 8400 Winterthur, Telefon 052 222 97 65, Fax 052 222 27 28

www.ita-gmbh.ch

Winterthurer Markenfenster
lassen den Lärm draussen.



WM - Fensterbau Müller AG

Schiachthofstrasse 6, 8406 Winterthur
Tel 052 265 10 60, Fax 052 265 10 89
E-Mail: info@wm-fensterbau.ch
Internet www.wm-fensterbau.ch

Der Ortsverein gratuliert

Von Herzen alles Gute zum neuen Lebensjahr wünschen Ortsverein, Nachbarn und Bekannte den ältesten Veltheimerinnen und Veltheimern zu ihrem bevorstehenden Geburtstag im dritten Quartal 2008.

100 Jahre (Jahrgang 1908)

Emma Bryner, Alterszentrum Rosental 4.7.

99 Jahre (Jahrgang 1907)

Gertrud Rieder, Alterszentrum Rosental 17.7.

97 Jahre (Jahrgang 1911)

Linette Hug, Alterszentrum Rosental 23.8.

96 Jahre (Jahrgang 1912)

Elisabeth Kuhn, Alterszentrum Rosental 14.8.
Max Merz, Altersheim Rosental 25.9.

95 Jahre (Jahrgang 1913)

Clara Hausmann-Siegrist, Schneeballweg 1 14.7.

94 Jahre (Jahrgang 1914)

Walter Rüttener, Alterszentrum Rosental 7.7.
Robert Rey, Wülflingerstrasse 85 19.7.

93 Jahre (Jahrgang 1915)

Fanny Halbheer, Alterszentrum Rosental 3.7.
Luise Müller-Erni, Wülflingerstrasse 108 19.7.
Marcelle Stähli-Berger, Felsenhofstrasse 4 19.7.
Rosa Buomberger-Lenz, Wülflingerstrasse 39 23.7.
Elsa Schuler, Wiesenstrasse 17 6.8.
Maria Wirz-Plebani, Schaffhauserstrasse 35 15.8.
Simone Eggenberg-Rufener, Buchsweg 3 31.8.
Louise Friedli, Alterszentrum Rosental 2.9.
Heinrich Vontobel, Bürglistrasse 47 11.9.

92 Jahre (Jahrgang 1916)

Lilli Vontobel, Bürglistrasse 47 7.8.
Karl Berger, Sommerhaldenstrasse 4 15.8.
Marie Brunner, Alterszentrum Rosental 27.9.

91 Jahre (Jahrgang 1917)

Marta Meyer-Messmer, Alterszentrum Rosental 9.8.
Peter Sulzer, Eggenzahnstrasse 1 10.8.
Emil Speerli, Alterszentrum Rosental 20.9.

90 Jahre (Jahrgang 1918)

Ella Vogt, Bettenstrasse 51 3.7.
Rosa Braun, Rütlistrasse 21 7.7.
Margrit Thomas, Bachtelstrasse 150 13.7.

Berta Anderwert-Hinder, Alterszentrum Rosental 23.7.
Jakob Eberhart, Wartstrasse 150 7.8.
Alfred Ringli, Winzerstrasse 46 9.8.

89 Jahre (Jahrgang 1919)

Alwine Bingisser, Schaffhauserstrasse 33 2.9.
Anna Schmon, Alterszentrum Rosental 8.9.
Marie Derron-Mäder, Alterszentrum Rosental 17.9.
Martha Manferdini, Bettenstrasse 53 23.9.

88 Jahre (Jahrgang 1920)

Marta Lehmann, Alterszentrum Rosental 16.7.
Otto Häfele, Speerweg 11 31.8.
Luise Bretscher, Alterszentrum Rosental 1.9.
Bruno Knus, Sommerhaldenstrasse 19 23.9.
Valerian Staub, Zielstrasse 24 24.9.

87 Jahre (Jahrgang 1921)

Lina Fessler, Bettenstrasse 171 6.7.
Pia Greiner, Schaffhauserstrasse 84 29.7.
Berta Vogel, Seuzacherstrasse 84 30.7.
Elsa Lüthy, Alterszentrum Rosental 1.8.
Harro Keller, Wolfensbergstrasse 52 12.8.
Irma Büchi, Wolfensbergstrasse 28 15.8.
Pierre Mouret, Seuzacherstrasse 16 25.8.
Walter Mühlemann, Feldstrasse 4 7.9.
Klara Hüsser, Schützenstrasse 130 24.9.

86 Jahre (Jahrgang 1922)

Emma Kiener, Alterszentrum Rosental 9.7.
Albert Hinterberger, Seuzacherstrasse 12 24.7.
Heidy Stehli, Zielstrasse 13 27.7.
Friedrich Scheerer, Am Schützenweiher 18 30.7.
Nelly Bertschi, Winzerstrasse 6 21.8.

85 Jahre (Jahrgang 1923)

Adelheid Blum, Seuzacherstrasse 32 29.7.
Lilly Streit, Wartstrasse 164 2.8.
Margrit Baumberger, Begonienweg 8 13.8.
Dora Schüpbach, Bettenstrasse 49 13.8.
Willy Helbling, Weinbergstrasse 50 9.9.
Klara Wintsch, Alterszentrum Rosental 10.9.
Erwin Kobel, Amelenweg 5 20.9.
Hermine Troxler, Alterszentrum Rosental 26.9.
Emma Jungen, Alterszentrum Rosental 28.9.
Elisabeth Harlacher, Weststrasse 49 30.9.

Die meisten Jubilare freut es, im «Gallispietz» aufgeführt zu werden. Betagte, die lieber nicht erwähnt werden möchten, teilen das bitte schriftlich und unter Angabe des Geburtsdatums Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur mit.

Die Angehörigen von Veltheimern, die ihren Lebensabend in einem Heim verbringen, sind gebeten, deren Adresse zu melden. Angehörige von Verstorbenen, die hier aufgeführt sind, melden sich bitte.



Bachtelstrasse

Neuer alter Zebrastreifen

(gall) Eine private Interessengruppe wurde mit dem Argument «Sicherheit für Schüler und Kindergartenkinder» bei der Stadt vorstellig und hat Gehör gefunden. Deswegen wurde Anfang Mai der Fussgängerstreifen am Tor zur Zone 30 bei der Kreuzung Bachtelstrasse-Zielstrasse-Löwenstrasse wieder aufgemalt.



Mit keinem anderen Audiosystem auf der Welt vergleichbar. Der Beweis dafür, dass wir nicht allein sind! Auf eine sanfte Bewegung hin gleitet die Glastür elegant nach oben und gibt den Blick auf höhere Intelligenz frei: CD-Player, FM-Radio (optional: DAB) sowie eine integrierbare digitale Speicherkarte.

BeoSound 4

BANG & OLUFSEN

B&O

Dietiker & Humbel
www.bang-olufsen.com multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48

Stadt Winterthur



Zuzug – Umzug – Wegzug

**Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen?
Oder umgezogen?**

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel innert 8 Tagen persönlich oder mit Internet.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

- Schweizer/innen
- Heimatschein oder Heimatausweis
 - Familienbüchlein / Familienschein
- Ausländer/innen
- Pass
 - Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle

Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54
www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch
einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Mi 8 – 17 Uhr, Do 8 – 18.30 Uhr, Fr 8 – 16 Uhr

Tipps für Leute mit wenig Zeit: Vermeiden Sie einen Besuch am Nachmittag oder Abend. Kommen Sie am Morgen vorbei, dann müssen Sie kaum warten. Oder besser: Benutzen Sie das Internet!

Bildschirm, Charme und Pedale

Kundinnen helfen bei Computerproblemen

Nicole Baur hat anfangs 2005 ihre Firma Empowerment gegründet und bezog nun (wieder) in Veltheim ein Büro.

Was bedeutet Empowerment?

Nicole Baur: Darunter verstehe ich Hilfe zur Selbsthilfe. Dies bezieht sich auf meinen Unterricht. Ich helfe Menschen, besser mit dem Computer und dem Internet umgehen zu können, um sich darin zurecht zu finden und Kontakte zu knüpfen. Bei den Homepages ist es mir ebenfalls sehr wichtig, dass diese einfach selber aktualisiert werden können.

Wie sind Sie denn überhaupt dazu gekommen?

(lacht) Eigentlich bin ich Psychologin. Ich arbeitete über zehn Jahre in der Forschung an den Universitäten Bern und Zürich. Da hat es mir den Ärmel komplett rein genommen mit dem Computer und dem Internet. Mein Studium hilft mir aber sehr, wenn es darum geht zu motivieren, Schwellen- und andere Ängste abzubauen und auf die Lernart – spielerisch oder zweckorientiert – einzugehen.

Wie aber sind Sie nach Veltheim gekommen?

Ich wohnte sieben Jahre an der Bürglistrasse und habe mich sehr wohl gefühlt. Aus privaten Gründen bin ich dann nach Oberi gezogen und habe ein Büro in der Altstadt gemietet. Erst dann habe ich gemerkt, dass ich mein Herz in Veltheim verloren habe. Jetzt bin ich glücklich mit meinem Atelier am Delphinplatz, es ist wunderschön, gemütlich und ruhig. Meinen Arbeitsweg und den Weg zu den Kunden kann ich mit meinem Elektrovelo zurücklegen. An Veltheim gefällt mir, dass man sich kennt und grüsst.

Was tun Sie, wenn Sie weder Computerlektionen geben noch Homepages erstellen?

Ich schreibe Kolumnen für die Zeitung und ich bin persönliche Mitarbeiterin der Veltemer Nationalrätin Marlies Bänziger.

Nicole Baur Empowerment, Atelier am Delphinplatz, Lindenstrasse 4, © 052 222 05 89

BILD DIETER LANGHART



Neuer Blumenladen im Quartier Blühendes und Schönes bei «Blumen mit Stil»

Ende September 2007 hat Regula Meier-Schwarz an der Wülflingerstrasse 34 ein Blumengeschäft mit zeitgemässer Floristik eröffnet.

Die gelernte Gärtnerin und Floristin bietet von Dienstag bis Samstag eine grosse Auswahl an Strässen, Gestecken, Pflanzen und Dekorationsartikeln und Karten an.

Der modern und freundlich gestaltete Laden lädt ein, das stilvoll zusammengestellte Sortiment zu entdecken. Grosse Wert wird darauf gelegt, wo möglich saisongerechte Schnittblumen anzubieten. So werden momentan viele leuchtende Sonnenblumen bei «Blumen mit Stil» zu sommerlichen Arrangements verarbeitet.

Besondere Aufträge und Angebote

Neben dem vielfältigen Angebot werden auch spezielle und ausgefallene Aufträge ausgeführt, wie florale Dekorationen für Hochzeiten, Familienfeiern und Geschäftsents. Auf Bestellung werden auch individuelle Bindereien für den Trauerfall arrangiert.

Das «Blumen-Abo» ist eine Dienstleistung für Geschäfts- sowie Privatkunden. Zur vereinbarten Zeit wird die Bestellung vor Ort ausgeliefert. Selbstverständlich werden auch Lieferungen von Einzelbestellungen im Raum Winterthur angeboten.

Bei sämtlichen Angeboten stehen die individuellen Kundenwünsche sowie die Qualität an erster Stelle. Alle Blumen und Pflanzen werden sorgfältig ausgesucht und fachgerecht zusammengestellt. Blumensträusse bereiten, dank bester Qualität, mindestens sieben Tage Freude.

Ein Besuch im neuen Blumenladen im Quartier lohnt sich – überzeugen Sie sich vom stilvollen Angebot bei «Blumen mit Stil».

Blumen mit Stil GmbH. Blühendes, Schönes | Regula Meier-Schwarz, Wülflingerstrasse 34, 8400 Winterthur, Telefon 052 535 84 41, www.blumen-mit-stil.ch.
Dienstag–Freitag 9.00–12.00 / 14.00–18.30 Uhr,
Samstag 9.00–16.00 Uhr

Hausverkäufe

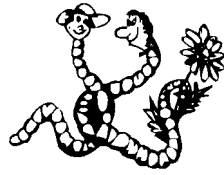
K Edi Kübler
Immobilienberatung
8400 Winterthur
Tel. 052 212 18 81
Natel 078 749 82 82

- kostengünstig
 - fachmännisch
 - zuverlässig
 - persönlich
- Grundstückgewinn-Steuer-Erklärungen
 - Vertretung vor Steuerbehörden
 - Verkaufsmandate Häuser + Wohnungen
- EDI KÜBLER, langjähriger Fachmann**
Buchackerstrasse 65, 8400 Winterthur



Bluemehus Spaltenstein

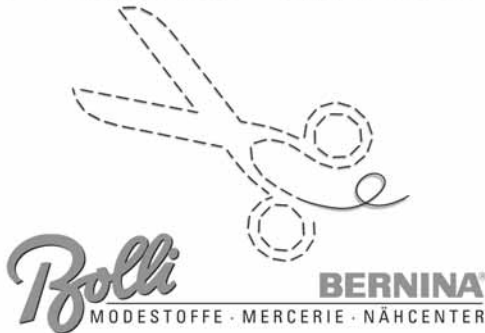
- Topfpflanzen
- Dekorationen
- Schnittblumen
- Brautschmuck
- Trauerbinderei
- usw.



Wir sind der Blumenladen für Sie!

Blumenastrasse 17, 8400 Winterthur, ☎ 052 222 31 35
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12/14-18.30, Mi 8-12, Sa 8-16 Uhr

Gut abschneiden? – Allzeit bei Bolli.



Steinberggasse 12/14 | 8402 Winterthur | Tel. 052 213 90 35 | www.bolli-modestoffe.ch

SINFONIE DER ENGEL

Pater Anselm Grün, Sprecher •
H.-J. Hufeisen, Blockflöte • Oskar Göpfert, Klavier

Samstag, 6. September 2008, 17 Uhr
Reformierte Kirche Rosenberg

Karten im Vorverkauf zu Fr. 20.–, Kinder Fr. 5.–, Legi Fr. 10.– •
Bea Wellig-Schmidli, Buchackerstrasse 8, 8400 Winterthur,
052 212 28 17 (Mo-Fr 10-12 Uhr) • winterthur@hufeisen.com
oder an der Abendkasse

Veranstalterin: Evang.-ref. Kirchgemeinde Winterthur-Veltheim

kleinanzeigen

Für die Kleinsten

Waldspielgruppe Tannenbaum in Veltheim.
Montag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Beginn:
25. August. Gruppen: ca. 12 Kinder
zwischen 3 und 5 Jahren. Kosten: 240
Franken/Quartal. Info: A. Zweifel,
☎ 052 202 82 10.

Gemeinsame Unternehmungen

Ich (w/39) suche Leute zwecks
Freizeitgestaltung. ☎ 052 223 27 33.

Bauland oder Haus

Junge Familie sucht Bauland oder ein Haus
mit Garten zum Wohnen, Um- oder
Ausbauen in Winterthur (und Umgebung).
☎ 079 549 68 13.

Entspannung und Genuss

Ayurveda-Massagen, Stirnguss, AROMA-
Massagen zum Wohlfühlen. Produkte und
Geschenkgutscheine. Denise Kuhn,
☎ 052 212 32 63.

kleinanzeigen
im «Gallispitz» kommen
gross raus

Suchen, tauschen, verkaufen, verschenken,
vermieten... Senden Sie Ihren Text (bis
200 Anschläge) an Alessandra Fischer
(redaktion@gallispitz.ch, Zielstrasse 73,
8400 Winterthur); wir drucken ihn in der
nächsten Ausgabe ab. Die Rubriken «Zu
verschenken» und «Tausch» sind gratis, die
übrigen kosten 10 Franken (Marken/Note).



Guido Thaler AG

- Reparatur und Service aller Marken
- Mercedes-Spezialist / Vorführung / Pneuservice
- Gute Konditionen und fachgerechte Arbeitsausführung

■ **Autoreparaturwerkstätte** Tel. **052 212 92 12**
Zürcherstrasse 262 Fax 052 212 92 13
8406 Winterthur E-Mail auto@thag.ch



Liebe Veltheimerin*
Lieber Veltheimer**

*Sie dürfen auch eine Heimweh-Veltheimerin sein

**oder sind Sie vielleicht ein auswärtiger Veltheim-Fan?

Wir sind dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen, wollen Ortsverein und «Gallispitz» die gestellten Aufgaben in mindestens gleich bleibender Qualität weiter erfüllen. Danke für Ihr Interesse und Ihr kürzeres oder längeres Engagement für das Quartier, das Ihnen am Herzen liegt, das Ihnen Lebensqualität bietet, in dem Sie sich wohl fühlen.

Die Vakanzen:

Kassier/in Ortsverein

Info: Peter Franzen,
Wülflingerstrasse 86,
☎ 052 222 94 38,
peter.franzen@gallispitz.ch

Verantwortliche/r Inserate Gallispitz

Info: Alessandra Fischer,
Zielstrasse 73,
☎ 052 212 11 95,
inserate@gallispitz.ch

Vorstand Ortsverein

Regelmässige Informationen

Ortsverein intern

(fi) **Schmucklos.** Einerseits die erste Veranstaltung im neuen Jahr, andererseits die letzte des zu Ende gehenden Vereinsjahres ist jeweils der Umtrunk zum Frühlingsbeginn. Dazu ist die Bevölkerung – insbesondere sind auch die neu zugezogenen Veltemer angesprochen – eingeladen, mit dem Vorstand Ortsverein anzustossen. Das Wetter war den Organisatoren hold und das kleine Konzert des Musikvereins konnte bei Sonnenschein genossen werden. Die leidige Geschichte um die Sicherung der Fahnenstangen war zu diesem Zeitpunkt noch immer nicht geklärt. Die Fahnen harreten daher weiterhin in ihrem Winterquartier.

Notlösung. Die Mitgliederversammlung des Ortsvereins hat anfangs April getagt. Im Laufe des vergangenen Jahres konnte Peter Franzen als

vorübergehender Nachfolger des per Ende Jahr aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kassiers Matthias Lauffer gewonnen werden. Er betreut gleichzeitig die Finanzen des Quartierzentrums und ist daher bestrebt, das Amt bald in andere Hände geben zu können. Die Versammlung spricht Peter Franzen das Vertrauen aus. Der Vorstand ist dankbar, in ihm einen kompetenten und engagierten Kassier gefunden zu haben – wenn auch nur auf Zeit. Anschliessend an die zügig verlaufene Versammlung war das Theater Kanton Zürich mit einer szenischen Lesung zum Stück «Messer in Hennen» zu Gast. Schade, die bemerkenswerte Darbietung hätte ein grösseres Publikum verdient.

Kontakt: Eric A. Staub, Schützenstrasse 127,
☎ 052 213 19 71, eric.staub@gallispitz.ch

Ortsverein

Präsidium vakant;
Vizepräsident Eric A. Staub,
vize@gallispitz.ch;
Kassier vakant;
Aktuarin Ursula Stauer,
aktuarin@gallispitz.ch

Quartierzentrum

Vermietungen Andrea Imthurn,
quartierzentrum@gallispitz.ch;
Präsident der Betriebskommission
Eric A. Staub,
praesidentqz@gallispitz.ch

Redaktion

Mail redaktion@gallispitz.ch
Leitung Alessandra Fischer,
alessandra.fischer@gallispitz.ch;
Mitglieder Barbara Lütolf-Sonn,
barbara.luetolf@gallispitz.ch;
Dieter Langhart,
dieter.langhart@gallispitz.ch;
Kurt Steiger,
kurt.steiger@gallispitz.ch;
Gestaltung Dieter Langhart,
gestaltung@gallispitz.ch;
Webmaster Christoph Janser,
webmaster@gallispitz.ch
Inserate Alessandra Fischer,
inserate@gallispitz.ch
www.gallispitz.ch

Werden Sie Mitglied des Ortsvereins

Sie unterstützen damit seine Bemühungen für unseren Stadtkreis, darunter die Herausgabe des «Gallispitz» – der Quartierzeitung, die Sie umfassend über Veltheim informiert. Für lediglich 20 Franken Jahresbeitrag sind Sie dabei (Auswärtige 30 Franken).

Name und Vorname _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Bitte ausschneiden/kopieren und einsenden an
Ortsverein Veltheim
Petger Franzen
Wülflingerstrasse 86
8400 Winterthur
☎ 052 222 94 38

Yoga für alle Altersstufen auch für Kinder

«Gelassenheit und Entspannung
für Körper, Geist und Seele»

Kirchgemeindehaus Veltheim

Montag 9 bis 10 Uhr
Montag 19 bis 20 Uhr

Eintritt jederzeit möglich

Christa Fessler

Dipl. Yogalehrerin SYG
Telefon 052 212 06 26



Spezialgeschäft für Schlüssel + Schloss
Schlossreparaturen
Schlossöffnungsdienst

Drosg + Co
Schlüsseldienst
Zürcherstrasse 30a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 213 56 00
Telefax 052 203 06 47

www.drosg.ch
office@drosg.ch

Autogenes Training

Entspannung
Ruhe
Gelassenheit

Kurse & Seminare

Th. Falzone Dipl. Kursleiter IATH
Brunngasse 2, 8400 Winterthur
Tel: 076 424 36 56
info@thomasfalzone.ch



Markus Steimer
*plant, konzipiert, installiert,
repariert Sanitäre Anlagen
Heizungen*

8400 Winterthur
Schützenstrasse 122
Telefon 052 209 06 10
Telefax 052 209 06 19
www.steimerwin.ch

Nicht alleine sein auf dem letzten Weg



Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe? Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**.

Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung Schwerkranker zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auch eine Mitgliedschaft ist möglich.
www.begleitung-kranker.ch

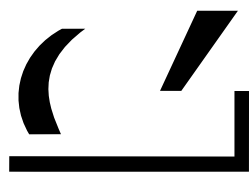
MEILI ELEKTRO AG



Löwenstrasse 21
8400 Winterthur

Telefon 052 222 86 66
Telefax 052 222 46 46

Elektrotechnische Anlagen
Beratung und Installationen
Telefonanlagen



052 222 39 50

GILG
Schreinerei
Winterthur
gilg-schreinerei.ch

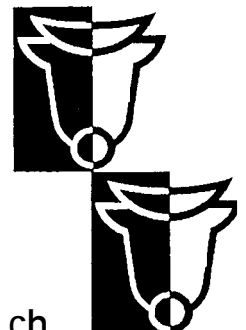
**wir schreinern alles...
und planen auch Küchen...**

Ihre Dorfmetzgerei

Metzgerei S. Lotti
Wursterei/Partyservice
Feldstrasse 3
8400 Winterthur

Tel: 052 212 65 19
Fax: 052 202 42 40

E-mail: s.lotti@bluewin.ch



Musikverein Veltheim

Unterwegs im Quartier

(EF) An der Generalversammlung des Musikvereins wird jeweils die Möglichkeit genutzt, in die Vergangenheit als auch in die Zukunft zu blicken. Ein besonderes Erlebnis im letzten Jahr waren die beiden bemerkenswerten Auftritte im befreundeten Veltheim AG. Einerseits durfte der Verein den fröhlichen Jugendtag musikalisch bereichern, andererseits wirkte er am lebhaften Pfalzmarkt, der historische Wurzeln hat, mit.

Kaum ist das traditionelle Jahreskonzert im Kirchgemeindehaus verklungen, beginnen bereits wieder die Vorbereitungsarbeiten für das nächste. Dirigent Benedikt Hofstetter kramte aus diesem Grund im Archiv und fand diverse wohlklingende Musikstücke. Das daraus entstandene Programm hört sich vielversprechend an; lassen Sie sich Ende November davon überraschen.

Das Zepter im Verein führt weiterhin Fritz Rubitschon, der mit Akklamation als Präsident bestätigt wurde. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder blieben ihren Chargen treu. Ein Wermutstropfen ist einzig der Austritt von Aktivmitglied Peter Weidmann, der für das Jubiläumsjahr die hoch interessante Vereinschronik zusammengestellt hatte. Zurzeit erfreut der Musikverein mit seinem Spiel verschiedene Quartiere. Auf diese Weise will er auch versuchen, nicht aktive Musikanten und Musikantinnen zum Mitmachen zu animieren. Jedermann ist jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt: Fritz Rubitschon, © 052 222 88 62

Natur- und Vogelschutzverein
Wülflingen und Veltheim

GV: Fleissig gewerkt

(RV) Ruedi Vonnüti, Vizepräsident des Natur- und Vogelschutzvereins Wülflingen und Veltheim (NVVV), konnte zur Generalversammlung 21 Mitglieder begrüßen. Einleitend bemerkte er, dass er die Leitung des Vereins nach gut einem Jahr wieder dem ordentlichen Präsidenten, Patrick Nagy, übergeben werde, der nach Abschluss seiner Doktorarbeit für die Belange des NVVV wieder Zeit findet.

Ruedi Vonnüti betonte in seinem Jahresbericht, dass im Verein fleissig gearbeitet wurde: Goldruten ausreissen im Lantig, Mitarbeit bei der Biotoppflege in der Breitmatt zusammen mit der Naturschutzgruppe Dättlikon, Jugendgruppe Stieglitz, Nistkastenbetreuung, Exkursionen. Als einen der Höhepunkte erwähnte er die Beringung von 13 jungen Waldkäuzen in Zusammenarbeit mit Daniel Studler, Hettlingen. In einem der neun aufgehängten Eulenkästen fanden sich sechs Junge! Wer je einen dieser kleinen Federknäuel in der Hand gehalten hat, wird dieses Erlebnis nicht wieder vergessen.

Peter Gysi als Leiter der Jugendgruppe Stieglitz erzählte von der interessierten Teilnahme der mittlerweile zehn Kinder im Primarschulalter. Sie trafen sich zu fünf Anlässen. Bei der Zusammensetzung des Vorstandes ergaben sich keine Veränderungen: Patrick Nagy, Präsident; Ruedi Vonnüti, Vizepräsident, Kurt Sigg, Kassier; René Bertiller, Aktuar; Richard Moizi, Obmann; Peter Gysi, Leiter der Jugendgruppe; Gisela Nagy, Beisitzerin; Manfred Frei, Magazinbetreuer; Peter Bösch, Reservatsleiter. Je 2500 Franken gehen als Vergabung an die Naturstation Silberweide am Greifensee und an den Zürcher Vogelschutz für die Arbeit am Brutvogelatlas des Kantons Zürich. 500 Franken erhält Frau Heller, die uneigennützig die Igelstation in Winterthur betreibt.

Kontakt: Patrick Nagy, © 052 222 26 88

TVV-Splitter

Sesselrücken und Podestplätze

(SF) Seit der Generalversammlung Ende März hat der Turnverein Veltheim wieder einen vollzähligen Vereinsvorstand. Trudy Künzler konnte ihr Amt nach zweijährigem Einsatz als Interimspräsidentin an Marc Blaser übergeben. Zudem wählte die Versammlung Thomas Fischer als Technischen Leiter und Karin Bühler Furter für die Öffentlichkeitsarbeit. In der Aktivriege hat Daniel Ruckstuhl das Amt des Präsidenten übernommen. Neuer Oberturner ist Turn- und Sportlehrer Christian Spiess. Nach 16 Jahren als Oberturner der Männerriege hat Fredi Gautschi sein Amt an Ueli Trümpi übergeben. Fredi Gautschi wird für seinen Einsatz mit dem René-Kerker-Preis geehrt.

Erfolgreicher Saisonstart der Aktiven: Am Hallenwettkampf in Effretikon siegten die Männer im Dreihupf und die Frauen beim Kugelstossen. Am Rangturnen in Russikon erreichte Vanja Spänni den 1., Nicolas Pescatore den 2. und Jonas Basler den 3. Rang. Das vereinsinterne Rangturnen der Mädchen- und Jugendriege gewannen in der höchsten Kategorie Petra Ramusch und Manuel Mehr. Am kantonalen Jugendsporttag gab es für 16 der 28 Veltemer Einzelturnerinnen eine Auszeichnung. Seline Denzler wurde als beste Veltheimerin dritte. In der Pendelstafette erreichten die Mädchen zwei 2. Ränge. Von den 32 gestarteten Buben der Jugi Veltheim erturnten sich 15 eine Auszeichnung. In der Pendelstafette sicherten sie sich zwei 1. Plätze und im Linienball einen Platzsieg.

Am Appenzeller Kantonalturnfest Ende Juni in Herisau starteten Frauen- und Männerriege sowie die Riege TV Veltheim Aktive. Der Nachwuchs steht am 7. Juli am regionalen Jugend-Einzelturntag in Oberwinterthur im Einsatz. In der ersten Sommerferienwoche findet in Langnau im Emmental das 30. Vereinslager der Jungturner statt. Eine Neuauflage des Veltheimer Sporttages ist im Jahr 2009 vorgesehen.

Kontakt: Marc Blaser, © 052 232 47 62

Quartierverein Wolfensberg Bummeln und Jassen im Mai

(ASP) Vier Familien trafen sich bei mässigem Wetter zum Maibummel des Quartiervereins Wolfensberg. Mit dem 3er-Bus gings nach Oberseen, von dort zu Fuss nach Eidberg. Nach der vom Verein spendierten Stärkung im Restaurant Frohsinn bummelten die Teilnehmer Richtung Iberg. Mittagsrast machte das Grüpplein beim öffentlichen Spielplatz in Iberg, wo sich die Kinder auf dem Spielturn vergnügten. Weiter führte die Route via Sessel, einem wunderschönen Aussichtspunkt, nach Sennhof. Einige lustige Spiele verkürzten die Wartezeit bis der Zug einfuhr. Mit dem Eintreffen des Zuges kam der Regen. In Winterthur angekommen, verzichtete die Wandergemeinschaft deshalb auf den abschliessenden Besuch bei Matteo im Wolfli.

Jasskönigin

Das diesjährige Mai-Jassen hat Heidi Stäheli unter den 28 Teilnehmenden mit überzeugenden 4003 Punkten gewonnen. Mit weiteren Barpreisen bedacht wurden als Zweiter Urs Obrist mit 3976 Punkten und Rosmarie Gross, die auf Platz drei mit 3961 Punkten folgte.

Kontakt: Susi Wolfensberger, © 052 212 76 28

Quartierverein Blumenau Kafiplausch für alle



(fi) Schattenplätzchen sind begehrt an diesem ersten heissen Mai-Samstag im Garten des Bluemehus Spaltenstein. Ein ansehnliches Grüppchen Anwohner ist der Einladung des Quartiervereins Blumenau gefolgt. Es lässt es sich gut gelaunt wohl ergehen bei Kaffee, Kuchen und einem Schwatz. Hier am Tisch in der Ecke erzählt die älteste Besucherin – sie blickt stolz auf ihre 94 Lebensjahre – Anekdoten aus sechs Jahrzehnten Bluemenauleben. Dort in der Runde werden mit kritischem Gaumen die selbstgebackenen Kuchen in die Wertung aufgenommen. An einem weiteren Tisch stossen Mann und Frau mit einem Glas Roten auf die gute Nachbarschaft an – ein stimmungsvolles Beisammensein.

105 Jahre ist der Quartierverein Blumenau alt. Auch seine Mitglieder sind

in die Jahre gekommen. Die Gesundheit schränkt viele in ihrer Betriebsamkeit ein, was die Vereinsleitung veranlasst hat, nach einem neuen Begegnungsgefäss, im besondern auch für Alleinstehende, zu suchen. Der grosse Gartensitzplatz mit den schmucken Partyzelten des Ehepaars Spaltenstein, direkt im Quartier gelegen, bietet sich für ein Stelldichein der Bluemenaubewohner in idealer Weise an. Solange der Sommer dauert und es das Wetter zulässt, lädt der Quartierverein jeweils am ersten Samstagnachmittag im Monat zum Käfichränzli. Präsidentin Andrea Riedi heisst die Bevölkerung der Blumenau willkommen und freut sich über jedes neue Gesicht.

Kontakt: Andrea Riedi, © 052 363 25 21

Quartierverein Rosenberg Vorhang auf!

(UW) Im März besuchte der Quartierverein Rosenberg, gut geführt von Frau Wächter von Winterthur Tourismus, verschiedene Theater in Winterthur. Die kulturelle Reise begann im Theater am Stadtgarten, wo die Besucher hinter die Kulissen eines grossen Gastspieltheaters blicken konnten. Gastspieltheater deshalb, weil das Haus kein eigenes Ensemble besitzt, sondern alles einkauft; vom Bühnenbild bis zum Schauspieler. Dies ermöglicht das Anbieten eines breit gefächerten Programms. Von Hightech pur ging es ins Marionettentheater im Waaghaus. David Hefti führte in die faszinierende Welt der Puppen ein und erzählte die Geschichte der Gründer-

familie Bienz, die bis heute die Leitung innehat. Er zeigte auch, wie die Marionetten zum Leben erweckt werden. Manch einer der Zuhörer wurde in die eigene Kindheit zurückversetzt. Die Leitung des Theaters obliegt einem vier- bis fünfköpfigen Team, das für Produktionen gezielt Puppenspieler sucht. Im Jahr werden 90 bis 100 Vorstellungen gespielt. In den Anfängen war es gerade mal die Hälfte.

Wenige Teilnehmer

Das Sommertheater war leider noch geschlossen, und auch ins Casinoteater Winterthur konnte die Gruppe keinen Einblick nehmen, weil dort eine aufwendige Produktion geprobt

wurde. Dafür gab es einen Abstecher in den Festsaal des Rathauses, der durch seine wunderschöne Stuckdecke und die Bilder von Anton Graff beeindruckt. Die Krönung war der Gang auf den Balkon und den Blick auf die belebte Marktgasse. Eine Stärkung im Bistro im Rathaus liess den schönen Nachmittag ausklingen. Einziger Wermutstropfen war die geringe Teilnehmerzahl: neun Erwachsene und zwei Kinder. In der Hoffnung auf ein grösseres Interesse blicken die Verantwortlichen auf die Vereinsreise vom 6. Juli und den Besuch der Firma Maag Recycling vom 6. September.

Kontakt: Kurt Gudemann, © 052 202 82 63

Ortsverein Veltheim



Quartierzeitung Winterthur-Veltheim

Inserateunterlagen an:

Alessandra Fischer, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur
☎ 052 212 11 95, inserate@gallispitz.ch

Insertionsauftrag

Firma _____

Name _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Beilagen _____

Auflage: 5500 Exemplare

Erscheinungsdaten:

15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember

Annahmeschluss für Inserate und Beiträge:
jeweils am 20. des Vormonats

1/1 Seite (186 x 270 mm) Fr. 800.–

1/2 Seite (186 x 132 mm) Fr. 420.–

1/4 Seite (90 x 132 mm) Fr. 210.–

1/8 Seite (90 x 64 mm) Fr. 110.–

Bei Wiederholung ohne Änderung 10% Rabatt.

Ich beauftrage Sie, das Inserat im «Gallispitz» an
folgenden Daten erscheinen zu lassen:

fortlaufend

Der «Gallispitz» wird im Offsetverfahren gedruckt. Ihr Text ist verbindlich!

Reprofähige Vorlage: digital, notfalls Positivfilm (60-er Raster) • Papiervorlage: Anzeigentext auf Laserausdruck; Fotos und Logos separat.

Programme: Quark XPress 6, Photoshop 8 • Grafikformate: TIF, JPG, PSD, EPS, PDF • Texte: Word, RTF • Betriebssystem: Mac oder Windows.

Datenträger: CD, Diskette, Zip • Etwas unklar? info@textgestaltung.ch oder ☎ 079 639 2422.

